

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2002)

Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



November

verkauften Stadtsaal. In die Atmosphäre von Cats, Hair oder Evita eintauchen – und das alles am gleichen Abend. Rasant und gefühlvoll, präzise und ausdrucksstark, so leisteten die «Musical Dancers» einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Musical-Abends. Genauso wie der LMC-Musicalchor unter Leitung von Josef Heinzle. Mit viel Charme, Witz und Wissenswerten moderiert Stefanie Berger den Abend.

Die Herren der ersten Mannschaft des STV Wil haben sich mit einem 3:1 Auswärtssieg über den VBC Arbon den ersten Sieg in der Saison erkämpfen können.

100 Jahre Elektrizitätswerk Wil. Die Technischen Betriebe veranstalten Tag der offenen Tür. In geführten Gruppen erhalten die Gäste Zutritt zu Räumen, die aus Sicherheitsgründen normalerweise streng abgesperrt werden. Sichtlich beeindruckt zeigen sich die Besucher von der gasisolierten Schaltanlage der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke der Hauptlieferantin der TBW.

Neues Wiler Oberstufen-Konzept soll bis 2004 stehen: Ergebnisse und Ziele der Syntegration werden vorgestellt. Sieben langfristige Ziele lassen sich aus dem Massnahmenkatalog ableiten, der zu einem neuen Wiler Oberstufenmodell führen soll.

Im walddreichen, hügeligen Gebiet südlich von Wilen bei Wil findet zum siebten Mal der Herbstlauf des LSC Wil statt. In einem coupierten Rundlauf über 17,2 km, bei 280 Meter Steigung messen sich Jugendliche und Erwachsene.

Zum Absenden treffen sich die aktiven Mitglieder der Wiler Stadtschützen. Schützenkönig in der Kategorie A wird Othmar Odermatt und in der Kategorie B Robert Weilenmann.

Die Wilerin Sophie Masson von der Shotokan Karate-Abteilung des Budo Sport Clubs Arashi Yama Wil erreicht am Kinder-Turnier in Winterthur

«Wir haben die Kosten im Griff»

Ausbau der ARA Freudenau, 2. Ausbaustappe, geht zu Ende

Beim Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Freudenau in Wil, dem grössten Bauvorhaben der Stadt Wil, begann im Februar 2002 die zweite Bauetappe. Sie wird im Spätherbst abgeschlossen. Bis Ende September sind Arbeiten im Gesamtwert von rund 22 Millionen Franken vergeben worden – davon mehr als 50 Prozent an ARA-Gemeinden und Region. Das Projekt soll im Frühjahr 2004 mit den Umgebungsarbeiten abgeschlossen werden.

Die Abwasserreinigungsanlagen seien gesetzlich verpflichtet, das Abwasser nach bestimmten gesetzlichen Grundlagen zu reinigen. Die Anlage der Stadt Wil habe die gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr erfüllt, so dass ein Ausbau notwendig geworden sei, erklärt Bauchef und Stadtrat Werner Oertle.

Zum Einzugsgebiet der ARA Freudenau gehören neben der Stadt Wil Rossrüti, Stelz, Rickenbach, Wilen, Busswil/Littenheid und Wuppenau.

Kosteneinsparungen

Am 29. November 1998 genehmigte die Bürgerschaft einen Bruttokredit von 31,5 Millionen Franken, wobei sich der Anteil der Stadt Wil auf 14,5 Millionen Franken belief.

Dank eines zusätzlichen Wettbewerbes hätten Kosten in der Gesamthöhe von 4,5 Millionen Franken eingespart werden können; für die Stadt hätten sich die Aufwendungen um zwei Millionen Franken reduziert, so Oertle.



Stadtrat Werner Oertle erklärt den umgebauten Gas-Motor, der – von eigenem Biogas gespeisen – den Generator zur Stromerzeugung antreibt.



Die neuen Vorklärbecken (Bildmitte, rechts) können demnächst in Betrieb genommen werden.



Faultürme

Energieproduktion

In Wil werden jährlich vier Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt. Dabei fallen 17 000 Kubikmeter Frischschlamm und 350 Tonnen TS-Schlamm (Trockensubstanz) an. Aus dem Faulprozess werden jährlich 300 000 Kubikmeter Biogas gewonnen, das zu elektrischer Energie und Wärme verarbeitet wird. Mit der Wärme werden Gebäude und Faultürme beheizt. Jährlich werden aber auch 490 000 kW/h elektrische Energie produziert, mit denen der Eigenbedarf zu 60 Prozent abgedeckt werden kann.

Die 350 Tonnen TS-Schlamm werden zu zwei Dritteln im Zementwerk Untervaz als Heizmaterial verwendet. Ein Drittel wird von der Landwirtschaft abgeholt. Die Entsorgung des Schlammes kostet die Stadt Wil jährlich rund 300 000 Franken.

Die Kosten für die Abwasserreinigung werden verursachergerecht überwält. Für den Kubikmeter Frischwasser werde lediglich 1.55 Franken verrechnet, und dies sei günstig, betont der Bauchef.

Einschränkungen verlangen Flexibilität

Mit dem Start zur 2. Bauetappe in diesem Frühjahr war auch der normale ARA-Betrieb massiv

vom Ausbau betroffen. Viele Provisorien und Umstellungen waren notwendig, um die weiteren Arbeiten ausführen zu können. Trotz einschneidenden Einschränkungen musste der Betrieb während 24 Stunden an 365 Tagen aufrecht erhalten werden. Dabei waren die geforderten Abflusswerte jederzeit einzuhalten. Dies erforderte vor allem vom ARA-Personal eine grosse Einsatzbereitschaft und in hohem Masse Flexibilität für die noch bevorstehenden Aufgaben.

Mitte Februar 2002 war mit der Sanierung der Faultürme und dem Umbau des Betriebsgebäudes begonnen worden. Die Faultürme seien nun saniert und wieder in Betrieb, so Oertle. Auch die Arbeiten am Betriebsgebäude stünden unmittelbar vor dem Abschluss.

Die beiden Vorklärbecken stehen kurz vor Inbetriebnahme. Die Biologiestrasse – Klärbecken und Nachklärung – wird demnächst fertig und wird in den nächsten Tagen in Betrieb genommen. In der Folge soll die Sanierung der zweiten Biologiestrasse an die Hand genommen werden. Ebenfalls kurz vor Fertigstellung steht der Leitungskanal.

Abschluss im Spätherbst

Als Nächstes steht – so Bauchef Werner Oertle – die Sanierung von Sand- und Fettabscheider

November

in der Kata-Vorführung der Kategorie Grün-Gürtel den hervorragenden ersten Platz.

Die Wiler Künstlerin Erika Zehnder-Schön stellt 44 Aquarellbilder im Alterszentrum Sonnenhof aus. An der Vernissage würdigt Stadträtin Susanne Kasper das künstlerische Schaffen in ihrer eindrücklichen Laudatio.

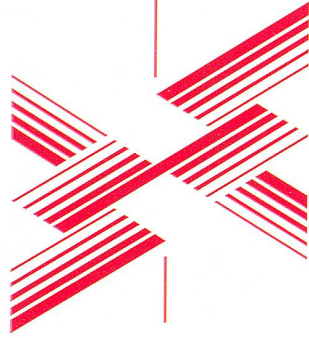
11.
Der FC Wil gewinnt auf dem Bergholz in den Cup-Sechzehntelfinals bei klirrender Kälte und vor einer Rekordzuschauerkulisse von über 5000 gegen den Kantonsrivalen aus der NLA, den FC St.Gallen, souverän mit 3:2.

Alle drei Jahre lädt das Tanz-Studio Gossau zur Aufführung in die Tonhalle ein. Wenn das Tanz-Studio von Dagmar Ammann zur Dance Performance einlädt, ist das ein Freudenfest der Farben, Bewegungen und Töne. Dieses Jahr sind 75 Tanzfreudige an der Darbietung beteiligt.

Beim traditionellen Herbstlauf des Laufsportclubs Wil beteiligen sich wieder 200 Läuferinnen und Läufer, welche die Besten auf der coupierten Strecke über 17,2 km in der Region Wilen/Ägelsee ermitteln. In einem spannenden Endspurt siegt Felix Schenk vor dem Bronschhofer Duathleten Dani Keller. Die Mosnangerin Bernadette Meier-Brändle siegt bei den Frauen.

12.
Der Stadtrat hat die Parksituation in der Äbtstadt neu erfasst und beurteilt. Fazit: Wil verfügt über genügend Parkplätze, ein Parkleitsystem erachtet Bauchef Werner Oertle aber als zu teuer.

Die Psychiatrische Klinik Wil hat Aufnahmestationen erweitert. Die neue Station wird «halboffen» geführt. Während Monaten lag die durchschnittliche Bettenauslastung des Behandlungsbereichs Allgemeine Psychiatrie bei rund 110 Prozent; «Spitzenwerte» von bis zu 130 Prozent waren keine Seltenheit.



wehrli metallbau ag

Nelkenstrasse 15

9500 Wil

Telefon 071/923 23 51

Wir sind Spezialisten in...

- Torbau
- allg. Schlosserarbeiten
- Treppengeländer

- Wintergärten
- Balkonverglasungen
- Schaufensteranlagen

- Fenster und Türen
in Stahl und Alu
- Kunststoff-Fenster





Die alten Vorklärbecken werden für das Phostrip-Verfahren umgebaut.

auf dem Programm. Dann müsse eine neue Zu-
leitung zur Vorklärung erstellt werden. Nach In-
betriebnahme der Vorklärung würden die (al-
ten) Vorklärbecken für das Phostrip-Verfahren
umgebaut.

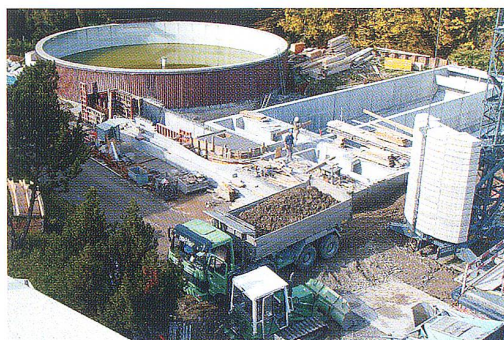
Die neuen Vorklärbecken werden anfangs De-
zember in Betrieb genommen. Die 2. Ausba-
etappe könne im Spätherbst abgeschlossen
werden, so Oertle.

In der dritten Bauetappe – März 2003 bis Ende
2003 – stünden dann der Umbau Biologie 2, der
Umbau der alten Klärbecken, die Sanierung und
Erweiterung der mechanischen Stufe, diverse
Elektroinstallationen sowie verschiedene Ab-
schlussarbeiten auf dem Programm. Im Frühjahr
2004 stünden noch diverse Abbrüche auf dem
Programm. Anschliessend würden dann auch
die Umgebungsarbeiten (Strassen, Plätze, Aus-
senanlagen) abgeschlossen, führt Bauchef Wer-
ner Oertle aus.

13 Mio. verbaut

Bis Ende September seien rund 13 Millionen
Franken – inklusive Honorar – verbaut worden,
erklärt Werner Oertle. 22 Millionen Franken sei-
en an Arbeiten vergeben worden, davon mehr
als 50 Prozent an ARA-Gemeinden und Region.

Die Kostenprognose verlaufe positiv – so der
Bauchef. «Wir haben die Kosten im Griff und
können den bewilligten Kostenvoranschlag ein-
halten, ohne die aufgelaufene Teuerung bean-
spruchen zu müssen.» jes



Das Havariebecken dient für Notfälle zur Behandlung von giftigem Wasser.

Zahlen und Fakten

Die Gesamtlänge der Kanalisationsleitungen
beträgt in der Stadt Wil 61,2 Kilometer (Rohr-
durchmesser 20 cm bis 2,4 m). Der Neuwert
der Anlage beläuft sich total auf 150 Millio-
nen Franken: Kanäle rund 86 Mio., Kläranla-
ge 50 Mio. und Regenfangbecken 14 Mio.
Franken.

Die Abwasserreinigung erfolgt in eigenem In-
teresse. Das gereinigte Wasser, welches in den
Vorfluter eingeleitet wird, erreicht nach rund
drei Wochen teilweise die eigenen Quellen in
der Thurau. Daher wird in der ARA in die
Schlammmentwässerung und in die Biolo-
gie/Wasserstrasse investiert.

Der Wasserverbrauch pro Person und Tag be-
trägt in Wil 170 bis 200 Liter; inklusive Ge-
werbe pro Person und Tag 300 bis 350 Liter.

November

13.
Bereits zum 14. Mal lädt das
Alterszentrum Sonnenhof
zur Jassmeisterschaft unter
dem Motto «Mitmachen
kommt vor dem Rang» mit
dem bekannten Schiedsrich-
ter vom «Samschtig-Jass»,
Ernst Marti, ein.

«Gäld wie Heu» in der Ton-
halle. Jörg Schneider und
Erich Vock brillieren wieder
in einer Bombenrolle und bieten,
gemeinsam mit einem erst-
klassigen Ensemble, beste
Theaterunterhaltung.

Die finanzpolitische Aus-
gangslage der Stadt Wil hat
sich verbessert. Die laufende
Rechnung verspricht statt ei-
nes Defizits ein positives Er-
gebnis. Für das Legislaturziel –
eine Steuerfussreduktion ab
2004 – ist der Stadtrat auf
Kurs.

Das Divisionsbataillon verab-
schiedet sich zeremoniell.
Nach einer Übung unter der
Leitung des Kommandanten
der Felddivision 7 beschloss
die Standartenrückgabe auf
dem Hofplatz diesen Dienst.

14.
Der EC Wil und Seewen-Herti
trennen sich im Bergholz 2:2
unentschieden. Ganze 130 In-
teressierte verirren sich in die
kalte Bergholzhalle und bilden
eine recht magere Zuschauer-
kulisse.

Die Stadt Wil führt als einzige
Gemeinde im Kanton St.Gallen
jährlich eine Ozon-Aktion
durch. In Kenntnis der ver-
schiedenen Aktionen und un-
ter Berücksichtigung der von
der Stadt bereits erbrachten
Leistungen unterstützte das
Amt für Umweltschutz (AFU)
des Kantons St.Gallen die Wi-
ler Ozon-Kampagne mit ei-
nem 5000-Franken-Beitrag.
Spektakulärer Feuerwehr-Ein-
satz im Cinewil. Inmitten des
Wiler Feierabend-Rummels er-
tönen plötzlich die schrillen Si-
renen der Wiler Feuerwehr.
Das Ziel des Geschehens ist der
Kinokomplex im Stadtsaal Wil.
Die Wiler Stützpunktfeuer-
wehr organisiert pro Jahr eine
bis zwei solcher Haupt-übun-
gen, in welchen die Szenarien
eines möglichen Gross-

November

ereignisses mit analoger Alarmauslösung erprobt werden.

15.

Die Schau «Everest» macht in der Tonhalle Wil einen Tourneehalt. Als erste Schweizerin stand Evelyn Binsack auf dem Mount Everest. Auf ihrer Vortragstournee berichtet sie über alpinistische Höhepunkte und vermittelt hautnah Eindrücke der erfolgreichen Everest-Expedition.

Das Wiler Circus-Theater Balloni ist nach mehr als 50 Vorstellungen im neuen Winterquartier in Sirnach angekommen und hat weit über 6000 Kindern einen ersten Einstieg ins Artistenleben ermöglicht.

16.

Noch bevor der Tag richtig beginnt, wird man an der Oberen Bahnhofstrasse mit einem unschönen Anblick begrüsst: Unbekannte haben in der Nacht Blumentöpfe zerstört und Kehrichtsäcke zerrissen.

Die Theatergruppe Lindenhof führt das Stück «Träffpunkt am Kap Horn» auf. Zur ersten Aufführung darf der Quartierverein Lindenhof über 200 Gäste begrüßen. Mit dem gewählten Stück landet die Theatergruppe einen vollen Erfolg.

Wiler Soldaten, Gefreite und Unteroffiziere mit dem Jahrgang 1959 werden im Ebnet-Saal in Bronschhofen aus der Militärpflicht entlassen. Zahlreiche Wehrmänner nehmen zur Erinnerung an die Militärzeit verschiedene Artikel mit nach Hause.

17.

Die Rudolf-Steiner-Schule führt den traditionellen Adventsbasar durch. Das Klassenorchester und der Schülerchor umrahmen den Basar mit ihrem musikalischen Können.

Infolge Überlastung eines Netztransformators in der Station Weierhofgasse ereignete sich für 24 Minuten ein Stromausfall.

Zweite Streetball-Nacht im Lindenhof mit grosser Beteiligung. Gut einhundert Ju-

Chaos bis September

Baustelle in Rickenbach verursachte Riesenstaus

Ab Dienstag, 21. Mai, wurde mitten in Rickenbach die Brücke über den Albach saniert. Dies bedingte, dass die Durchfahrt durch den Ort bis zum September 2002 völlig gesperrt werden musste. Eine schmale Holzbrücke ermöglichte zumindest den Fussgängern ein Durchkommen.

Die südlichen Ausfahrten von Wil waren diesbezüglich nicht ideal aufeinander abgestimmt und mit zusätzlichen Baustellen versehen. Auf der Umfahrung und der Autobahnzufahrt wurden ebenfalls Sanierungsarbeiten vorgenommen. Eingangs Rickenbach mussten zusätzliche Leitungsarbeiten erledigt werden und in Wil selber gab es kaum mehr eine Kreuzung, die nicht für gewisse Zeiten mit den rot-weissen Baulaternen und Abschränkungen versehen war.

Chaos pur

Die Automobilisten, die von Bazenheid und Kirchberg nach Wil und wieder hinaus gelangen wollten, mussten sich in Geduld üben. Zu

den Stosszeiten bildeten sich die Staus zu einem grossen Chaos aus. Der Ausweich- und Suchverkehr quälte sich durch die Quartiere. Erzürrte Telefonate aus der Region Bazenheid und Kirchberg häuften sich, doch eine Lösung, die befriedigen konnte, war vorerst nicht in Sicht. Plötzlich gab es nicht nur ein Stauproblem am Gotthard, sondern auch beim Tor zum Toggenburg.

Alte Brücke

Mit dem Ziel, den Verkehr in den Griff zu bekommen und die Wohnqualität im Dorf zu verbessern, hat die Gemeinde Rickenbach die Wiler- und die Toggenburgerstrasse vom Kanton übernommen. Dies mit der Vereinbarung, dass der Kanton die Albachbrücke noch sanieren muss. Die Tragelemente der 1939 erstellten Brücke waren in einem sehr schlechten Zustand und mussten dringend erneuert werden. Es entstand eine neue Betonplatte mit Abdichtung und Asphaltbelag auf der ganzen Brückenfläche. Laut den Vorgaben aus dem Projekt der «Verkehrsberuhigenden Massnahmen» wurde die Fahrbahn sechs Meter breit und beidseitig mit zwei Meter breiten Gehwegen versehen. Insgesamt wurden 220 Kubikmeter Beton, 25 Tonnen Armierungseisen sowie 12 Tonnen Stahlträger verbaut. Die Kosten betrugen 700 000 Franken.

Von 14 000 auf Null

Während die unmittelbaren Anwohner plötzlich eine verkehrsberuhigte Zeit, allerdings mit Baulärm als «Ausgleich», genossen, herrschte rund um die Baustelle ein Verkehrschaos, des-

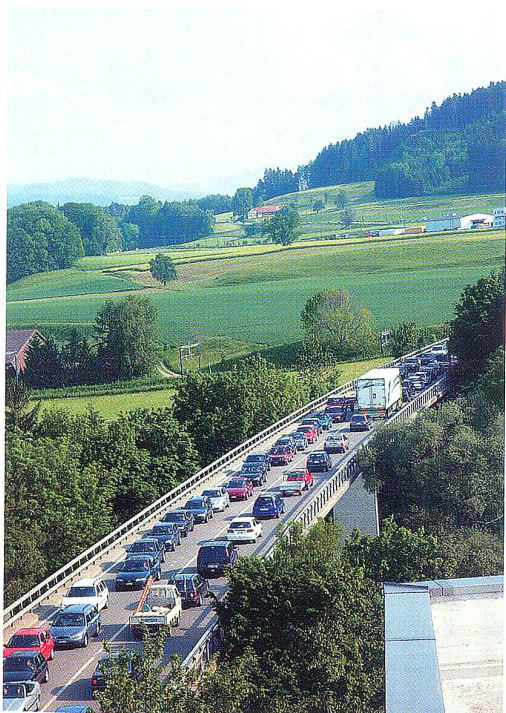


Verkehrschaos im Raum der Lipo-Kreuzung

sen Ausmass scheinbar in der Bauplanung so nicht erwartet wurde. 14 000 Fahrzeuge mussten sich nun täglich neue Wege suchen, um nach oder aus Wil ans Ziel zu gelangen.

Problem erkannt

Wie Robert Heim vom Tiefbauamt des Kantons Thurgau mitteilte, wurde das aufkommende Problem schnell festgestellt. Der selber in Rickenbach wohnende verantwortliche Bauleiter Hans Ziegler hatte alle Hände voll zu tun, um nach besseren Lösungen zu suchen. Es werde in Betracht gezogen, die Schaltzeiten bei der Lipo-Kreuzung und den Autobahnzubringern neu zu regeln, um dem veränderten Verkehrsfluss Rechnung zu tragen, sagte Heim. Nicht gerade erfreut war Rickenbachs Gemeindeammann Karl Brändle: «Es ist uns zwar bewusst, dass die Brücke saniert werden muss, doch sorgt das Chaos nicht gerade für gute Stimmung gegenüber Rickenbach und Wil. Die Rickenbacher und Wiler können nichts dafür und auch wenig Einfluss nehmen auf die Verkehrsführung der Kantone.» Brändle wie Heim glaubten aber, dass sich die Situation in einer Woche bedeutend bessern würde. «Viele Autofahrer/innen suchten sich neue Wege und mieden das Nadelöhr zu den Stosszeiten.» Dies allerdings bedingt womöglich wieder Mehrbelastungen in den Quartieren und ist auch nicht das Gelbe vom Ei», meinte Brändle.



Verkehrschaos auf der Umfahrungsstrasse



Die Albachbrücke in Rickenbach wird saniert.

Warum keine Kreisel?

«Es ist ohnehin eine schlechte Lösung, dass die Umfahrungsstrasse und die Zubringer zur Autobahn mit Lichtsignalen und nicht mit Kreiseln versehen wurden», meinte Brändle. «Erschwerend ist, dass man über die Kantonsgrenzen kommunizieren muss und erst nach gegenseitiger Absprache neue Lösungen einführen kann», sagte Heim.

Zeit bringt Rat

Inzwischen sind die Brücken auf der Umfahrung und in Rickenbach saniert und keine Gründe mehr für das Verkehrschaos in und um Wil. Wie die Verantwortlichen vermuteten, legte sich der Unmut zwar nicht ganz, doch mit den angepassten Lichtsignal-Schaltzeiten, zusätzlichen Einspurstrecken, einer Lichtsignalanlage bereits bei der Gammakreuzung sowie der vermuteten Eigendynamik der Automobilisten selber erledigte sich zwar nicht das Problem als solches, aber immerhin verrauchte der grösste Zorn. Dank dem Grosseinsatz in Rickenbach konnte dann die Brücke unter Beisein des Thurgauer Regierungsrates Hans-Peter Ruprecht bereits gegen Ende August wieder dem Verkehr übergeben werden. Somit verringerten sich die Staus auf der Umfahrung, und Rickenbach hatte «seinen Durchgangsverkehr» wieder. her

November

gendliche zwischen zehn und zwanzig Jahren haben sich für die acht Spielkategorien angemeldet. Erstaunlich ist der grosse Anteil ausländischer Teilnehmer.

Wiler Spielfest feiert im Katholischen Pfarreizentrum sein 10-jähriges Bestehen. Die Wiler-Ludothek und der Spiele-Club Wil haben ein attraktives Programm organisiert.

Ein Puppenspiel für kleine Kinder gehört auch dieses Jahr zum Rahmenprogramm des Adventsbasar der Rudolf-Steiner-Schule, Wil. Dieses Jahr kommt das Grimm-Märchen «Fundevoegel» zur Auf-führung.

Der EC Wil verliert in Frauenfeld nach einer desolaten Leistung mit 1:5. Die Mannschaft von Trainer Daniel Rutschi steckt im Tief. Sie ist von Beginn an nicht bereit und liegt schon nach dem Startdrittel mit 0:3 im Rückstand.

Im Namen der Stadträtin Susanne Kasper lädt die Arbeitsgruppe für Altersfragen der Stadt Wil alle Einwohner von Wil ab 55 Jahren zur Forumsveranstaltung im Schulhaus Oberstufe Sonnenhof ein. Der Stadtrat Wil hat die Arbeitsgruppe beauftragt, die Altersplanung aus dem Jahre 1991 zu überprüfen.

Im Spiel gegen einen weiteren Favoriten auf den Gruppensieg, nämlich Gelb-Schwarz Schaffhausen, müssen die Wiler Handballer ihre zweite Saisonniederlage einstecken. In einem spannenden Spiel verlieren die Wiler mit 25:24. Zum Abschluss der Vorrunde hat der Tischtennisclub Wil gegen die beiden favorisierten Teams aus Genf keine Punkte gewonnen. Wil liegt nun auf dem fünften Zwischenrang in der NLA.

Für einmal wagen sich die Mitglieder des Panathlon Clubs Wil-Toggenburg auf das blanke Eis des Curlingrinks in Uzwil und machen dabei gar keine so schlechte Figur. Nach einigen Aufwärmübungen macht man erstmals die Bekanntheit mit der glatten Unterla-

November

ge, ehe man versucht, den fast 20 Kilogramm schweren Granit-Stein mit der «richtigen Länge» ins Haus zu befördern.

18.

Der traditionelle Frauenfelder Militärwettmarsch führt auch dieses Jahr durch verschiedene Strassen von Wil, wo die Wettläufer von viel Publikum angespornt werden. Ein ganz spezielles «Hopp Walti» gilt für den Wiler Walti Tinner, der seinen 100. Waffenlauf bestreitet. Gewinner des 67. Frauenfelder Waffenlaufes und der Hellebarde als Erster in Wil ist Mischa Ebner aus Tuttwil vor Felix Schenk aus Wigoltingen.

Peter, Stefan und Daniel Keller, Radfahrer, Biker und Läufer des Wiler Fit Bike Teams starten zum Frauenfelder Halbmarathon.

Unbekannte sind über das Wochenende über den Haupteingang in das Modehaus Weber an der Oberen Bahnhofstrasse eingedrungen. Sie entwendeten Damen- und Herrenkleider im Wert von mehreren zehntausend Franken.

Minimaleleistung bringt drei Punkte. Der FC Wil gewinnt mit einigem Glück in Bellinzona mit 1:0 und liegt momentan an der Tabellenspitze der NLB-Qualifikationsrunde.

Die Wiler Stadttambouren feiern, zusammen mit dem Pfeiferverein Wil, ihr 80-jähriges Bestehen mit einem speziellen Jahreskonzert im Saal der Klinik Wil.

In der Startrunde der RiWi-Herren- und Damentteams können die NLA-Teams der Faustballgemeinschaft RiWi, die Herren in einer Heimrunde und die Damen in Dietlikon, mit je drei Siegen voll überzeugen.

Die besten Crossläufer der LG Fürstenland starten am internationalen Crosslauf in Genf. Der Lauf zählt auch zu den Qualifikationsläufen für die EM in Thun. Der Vice-Schweizermeister Bruno Heuberger belegt den 4. Platz bei der Elite und hat gute Chancen, an

Vom hässlichen Entlein zur «Arena»

Der FC Wil spielt die NLA-Partien auf dem heimischen Bergholz

Der FC Wil hat sich in den letzten Jahren die sportlichen Voraussetzungen geschaffen, um erstmals in der über 100-jährigen Vereinsgeschichte in die NLA aufzusteigen. Der Fahrplan stimmte, und das Potenzial im Kader des FC Wil war so ausgeglichen und auf vielen Positionen gleich doppelt gleichwertig besetzt, dass ein Nichtaufstieg schon fast kein Thema mehr war. Das Problem war aber nach wie vor nicht die sportliche Zukunft, sondern die Infrastruktur auf dem Bergholz entsprechend anzupassen.

Droht oder lockt die NLA?

Der FC Wil respektive die Stadt Wil kam mit dem inzwischen realisierten Aufstieg nicht mehr um eine Sanierung des Bergholzes herum. Die Auflagen des Fussballverbandes verlangten noch in diesem Jahr die Anpassung der Beleuchtung und der Stadion-Infrastruktur sogar

BAU

bis zum Meisterschaftsstart. Wie Andreas Hafen, Präsident des FC Wil bestätigte, dürfen auf dem Bergholz ab Sommer 2003 auch keine NLB-Spiele mehr ausgetragen werden, geschweige denn Partien in der NLA.

Planung drängte

Die Planungskommission, bestehend aus Personen der Vereine, der IG Sport, der Stadt und der Gespa, entwickelte erste Pläne, welche vor allem für das Fussballsegment auf dem Bergholz Nägel mit Köpfen machen soll. Das Problem liegt grundsätzlich nicht in der Einsicht, dass dringend saniert und erneuert werden muss, sondern im ganzen Umfang. Um eine sinnvolle, mittelfristige Planung auch für den Stimmbürger plausibel zu machen, müssen unbedingt auch der Bäderteil und die Eishalle mit einbezogen werden. Hier aber genau liegt das Problem, weshalb das Vorhaben träge und schleppend vorankommt. Den Fussballern drohte, dass sie mit einem Team in der obersten Liga gar nicht mehr zuhause spielen dürften, und den Planern lief die Zeit davon.

Aufstieg geschafft

Mit dem Aufstieg, der mit der Partie in Winterthur endgültig geschafft war, galt es zu handeln und alle Hebel in Bewegung zu setzen, um aus dem hässlichen Entlein Bergholz ein NLA-taugliches Kleinstadion zu kreieren, auch wenn dies aus Kosten- und Zeitgründen nur eine Übergangslösung sein konnte.



Die Baumaschinen fahren auf



Der Zivilschutz half mit, um die Pressearbeitsplätze zu verbessern.

Hochbetrieb

Auf dem Bergholz herrschte Hochbetrieb. Für einmal schoben sich nicht die Fussballprofis die Bälle zu, sondern es gaben sich die Handwerker die Klinken in die Hand, um Masse aufzunehmen, Blitzdevis zu erstellen und Kostenvoranschläge zu berechnen sowie bereits bekannte bauliche Veränderungen mit Visieren anzukündigen. Obwohl Präsident Andreas Hafen die schriftliche Bestätigung aus Bern noch nicht vorliegen hatte, wusste er auf Grund der Kontakte nach Bern, dass für die Mission NLA in Wil grünes Licht gegeben wurde und man auf dem Bergholz Vollgas geben konnte und auch musste.



Umfangreiche Arbeiten, um neue Kabel und Installationen zu verlegen

Verband überzeugt

Gegen Ende Mai wurde die gemeinsame Baueingabe der Stadt Wil und der Gespa an die Städtische Bauverwaltung Wil eingereicht. Die Auflagefrist dauerte zwei Wochen. Wie Planer und Generalunternehmer Thomas Schai mitteilte, sei es eine vernünftige und ausgewogene Zwischenlösung, die auch die finanziellen und baulichen Belastungen in Grenzen hielt. Der Verband lobte den FC Wil in den höchsten Tönen und der Verantwortliche der Spielplatzkommission zeigte sich mehr als erstaunt, wie gut und fundiert die Vorschläge aus Wil seien, und vor allem, mit welchem Eifer und welcher Euphorie die Wiler an die Sache gingen.

Beleuchtung fix

Bereits fix sollen die neuen Beleuchtungsmasten zu stehen kommen. Die Kosten für die neue Beleuchtung mit einem Lichtwert von viermal 700 Lux vertikal (bisher je 330 Lux) belaufen sich auf ca. 700 000 Franken. Die Beleuchtung ist das wichtigste Element, um den Forderungen der Nationalliga zu entsprechen. Von ihr hängen auch mögliche TV-Übertragungen und die damit verbundenen Gelder, die fliessen sollen, ab. Allerdings wollte man nun vorab die übrige Infrastruktur anpassen und erst anschliessend die neuen Lichtmasten montieren. Ein Termin wurde diesbezüglich noch nicht gesetzt. Sobald es genügend Licht auf dem Bergholz gibt, sind auch Abendaufnahmen möglich. «Wir werden

November

der EM mit dabei zu sein. Sogar einen Doppelsieg landeten bei den Junioren die LG-Fürstentland-Läufer Stefan Kreuzer vor Stefan Scherrer. Bei den Juniorinnen wird Linda Oberholzer gute Sechste.

19.
Im Ortega-Bildungszentrum Wil findet eine Informationsveranstaltung für Schulabgänger statt, welche noch keine Lehrstelle haben oder die noch nicht wissen, welchen Lehrberuf sie ergreifen möchten.

Die Stadt Wil beteiligt sich am Projekt «Analyse der Einwohnerzufriedenheit» des Institutes für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft IQB der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit, St.Gallen. Es werden 300 Wilerinnen und Wiler befragt, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden. Neben der Stadt Wil nehmen am Projekt elf weitere Gemeinden aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell-Ausserrhodon und Thurgau teil.

Der Panathlon-Club Wil Toggenburg lanciert den Sportfördererpreis 2001. Dieser Preis wird für Verdienste vor allem in der Nachwuchsförderung ausgesprochen.

Der Stadtrat hat das angepasste und ergänzte Parkplatzbewirtschaftungskonzept verabschiedet. Aufgrund der unterschiedlichen Attraktivität der Parkplätze auf öffentlichem Grund wird das Stadtgebiet in vier Tarifzonen eingeteilt: Zentrums-kernzone, Zentrumszone, Zentrumsrandzone und übrige Zone. Der Bleicheplatz wird werktags neu während 24 Stunden bewirtschaftet. In der Oberstadt wird die gebührenpflichtige Zeit bis Mitternacht ausgedehnt.

Ein attraktives, leicht merkbares Angebot mit Taktfahrplan und Durchmesserlinien für alle Wiler Quartiere – dies verspricht das neue Stadtbuskonzept.

20.
Neu-Eröffnung der ehemali-

DER SPEZIALIST
FÜR DACH UND WAND

Fassade



ARA Wil

Flachdach



Mehrwecksaal Bronschhofen

Steildach



Altstadt Wil

B. STILLHART
DACH + FASSADEN AG

Speerstrasse 8, 9500 Wil

Tel 071 911 25 46, Fax 071 911 10 24, E-Mail stillhart@wil.ch www.stillhart.ch





Die feudalen TV-Räume auf dem alten Tribündach

zuerst die Finanzierung sichern – erst dann gibt es mehr Licht. Wir sind aber auf gutem Weg, dass alles klappt», sagt Hafen.

Baubewilligungen

Natürlich kam auch der FC Wil nicht darum herum, für die geplanten Vorhaben die entsprechenden Pläne einzureichen, um dafür die Baubewilligungen zu erhalten. Dabei war auch die Stadt gefordert, um mit einigen «Direktpässen» zum Gelingen beizutragen und zu beweisen, dass Wil auch wirklich eine Sportstadt ist,

die gemeinsam etwas bewegen kann, ohne mit sämtlichen Buchstaben des Gesetzes Eigentore zu erzielen. Leider drohten vier mehr als klein-karierte Einsprachen das Projekt zu verzögern. Im gegenseitigen Einvernehmen und in der Anwendung des klar festgelegten Gesetzes konnte dann aber mit den Anpassungen trotzdem begonnen werden.

Die Zeit drängte

Bereits am Wochenende des 6./7. Juli 2002 begann die Meisterschaft in der NLA. Allerdings



Die Tribüne Nord bietet Platz für etwa 1000 Zuschauer.

November

gen Bäckerei Schneebeli an der Zürcherstrasse 12a in Wil unter der Leitung des Münchwiler-Becks Markus Furrer.

Der Verband Schweizerischer Erbschaftsberatungsstellen bietet im Hof eine kostenlose Beratung im Ehegüter- und Erbrecht an.

Der wiederum gut besuchte Othmarsmarkt findet bei typischen Novembertemperaturen und mit etwas Hochnebel statt.

Rektor Walter Akeret lädt künftige Kantonsschüler und deren Eltern zum ersten Informationsabend zur neuen Kanti Wil in die Aula der Schulanlage Lindenhof ein.

Der Schachclub Wil hat mit über 60 jugendlichen Mitgliedern die grösste Nachwuchsabteilung der Schweiz. Da die Betreuung, das Training und die Teilnahme nicht ganz gratis sind, suchen die jungen Schachspieler dringend nach Sponsoren.

Musikinteressierte sind während zwei Wochen in der Musikschule Wil zu einer Musikstunde eingeladen. Die Musikschule hält mit dem Gitarrenensemble ein neues Angebot bereit.

Die Mitglieder der Jungen Wirtschaftskammer treffen sich zur Generalversammlung im Restaurant Adler Wil. Nebst den Aktivmitgliedern nehmen an der Versammlung der Vize-Präsident der Jungen Wirtschaftskammer Schweiz, Walter Egloff, sowie Senator Paul Weder teil.

21.
Der EC Wil kommt aus dem Tief nicht heraus und verliert gegen Lenzerheide mit 1:5. Konstant schlittert der EC Wil in die Krise. Gegen die nicht überragenden Bündner setzt es eine deutliche Heimmiederlage ab.

IG Pro Stadtbus lädt zum Stadtbus-Informationsabend in den Hof Wil ein. Wil soll ein neues Stadtbuskonzept erhalten, Das Taktfahrpläne und Durchmesserlinien vorsieht.

November

Die Wiler Bevölkerung kann sich ein Bild vom neuen Stadtkonzept machen.

22.

Die Herbst-Weiterbildungsveranstaltung der Vereinigung Schweizer Amtsvormünder VSAV, Regionalgruppe Ostschweiz im Rest. Freihof steht unter dem Motto «Das Image des Amtsvormundes und der Amtsvormundin».

23.

Im Jugendclub «extreme» findet eine «Weihnachtsdisco» für alle Oberstufenklassen statt.

Nach sechsjähriger Präsidialzeit in der LG Fürstenland übergibt Bruno Damann das Amt an Philipp Räss. Bruno Damann wird zusammen mit Leichtathletik-Förderer Johann Bommer zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Chällertheater präsentiert der Clown Mono sein Solo-programm «Aha so...», ein vergnügliches Erlebnis mit alltäglichen, aber auch absurden Geschichten und Einfällen.

Ein Schauspieler-Ensemble aus Deutschland gastiert in der Tonhalle mit dem Psychodrama «Boulevard der Dämmerung», ein Stück nach dem bekannten Kinofilm «Sunset Boulevard» von Billy Wilder.

24.

Ausstellung im Kunstpavillon der Psychiatrischen Klinik. Die Vernissage ist etwas anders, weil gleich 13 Künstler zu einer Gemeinschaftsausstellung einladen, anders aber auch, weil sie alle etwas gemeinsam haben: Sie waren oder sind es noch, Patienten in einer psychiatrischen Institution.

Der Swisscom-Shop öffnet im neuen Outfit wieder seine Türen. Nach sechswöchigem Umbau erwartet die Kunden viele Aktionen, Attraktionen und Rabattangebote.

Der EHC Wil enttäuscht trotz der unglücklichen 1:2-Niederlage in Wetzikon nicht. Nach einer deutlichen Leistungssteigerung kassieren die Äbte-

wurde die Zeit knapp, um in den verbleibenden vier Wochen alle baulichen Vorhaben zu verwirklichen. Deshalb startete der FC Wil bei GC mit einem Auswärtsspiel und bestritt dann das erste NLA-Meisterschaftsspiel seit Bestehen des Vereins (1900) am 14. Juli 2002 auf dem umgebauten Bergholz, das von Speaker Norbert Hodel gleich in die «Bergholz-Arena» umgetauft wurde.

7000 Zuschauer

Die Anpassungen des Stadions umfassten vor allem die Bereiche Zuschauertribünen, Garderoben, Medieninstallationen, WC-Anlagen und Verpflegungsstationen. Auf der Nordseite entstand eine gedeckte, 62 Meter lange Sitzplatztribüne über den bis anhin bestehenden Stehplätzen. Hinter dem Tor auf der Ostseite wurde, wie schon bei den Cup-Partien, eine Stehplatztribüne erstellt. Die Aufstockung des Platzangebotes führte dazu, dass im «aufgemöbelten» Bergholz 7000 Zuschauer, davon gut 1000 sitzend, Platz finden. Dies bedingte auch Anpassungen in den einzelnen vier, aus Sicherheitsgründen abgetrennten Sektoren, die alle mit separaten Eingängen versehen sind. Hinter beiden Toren wurde zusätzlich ein 2.50 Meter hoher Maschendrahtzaun erstellt. Im Garderobenbereich wird zwischenzeitlich auch ein Teil der Eishockeygarderoben für die Gastmannschaft genutzt. Dies erreichte man mit einem Wanddurchbruch und einer angepassten Renovation, so dass die vorgeschriebene Grösse erreicht wurde. In dieser Zeit wird dem EC Wil ein Garderoben-Container zu Verfügung gestellt. Im Medienbereich mussten zusätzliche fixe Kamerapodeste erstellt, die nötigen Zuleitungen und elektrischen Versorgungen sichergestellt sowie die Arbeitsplätze für die Medienleute vergrössert und verbessert werden. Für das Fernsehen wurden auf dem alten Tribünendach zusätzliche feudale Räume installiert. Die Verantwortlichen des Fussballverbandes machten ihren Entscheid von den TV-Machern abhängig, und die sind inzwischen hell begeistert von den Möglichkeiten auf dem Bergholz.

Grünes Licht vom Verband

Am 5. Juni entschied die zuständige Nationalliga-Kommission, dem FC Wil eine Übergangsbewilligung zu erteilen, damit der Aufsteiger die NLA-Qualifikationspartien auf dem Bergholz in Wil spielen darf. Es soll eine Ausnahmelösung sein, die den strukturellen und baulichen Forderungen des Verbandes entspricht. Die Pläne für einen möglichen Stadionneubau und die rechtliche Neuregelung auf dem Bergholz grundsätzlich werden parallel weiter vorange-



Montage der Büro-Container



Baumaschinen auf dem Bergholz



Handwerker auf dem Bergholz

trieben, um auch hier keine Zeit zu verlieren, denn für die Saison 2003/04 würde wohl das Provisorium nicht mehr ausreichen.

Bis zum TV-Spiel

Die Alternative zur jetzigen Zwischenlösung wäre ein Ausweichen auf das St.Galler Espenmoos gewesen. Die Kosten von 50 000 Franken, pro Spiel wohlverstanden, hätten sich wohl schlecht bezahlt gemacht. «Wir sind froh, von der NL die Bewilligung erhalten zu haben, um zuhause zu bleiben. Die Kosten können wir so zwar nur geringfügig niedriger halten, auch wenn wir nun mit dieser 'Hauruckübung' alle Beteiligten, zum Teil für Gotteslohn, bis an die Grenzen belasten müssen», sagte Andreas Hafen. «Aber es wird klappen und ich bin sicher, dass dies die Zuschauer auch goutieren werden», glaubte Hafen. Es hat geklappt und die Fussballschweiz erlebte beim TV-Spiel Wil-GC vom 21. September, dass auch in der Provinz TV-tauglicher Fussball gespielt und in einer tadellosen Infrastruktur präsentiert werden kann.

Kostenrahmen

Die Gesamtkosten für NLA-konforme Anpassungen und Beleuchtung belaufen sich auf vorab budgetierte 1,37 Millionen Franken, das heisst gut 400 000 Franken für die Sofortmass-

nahmen und gut 900 000 Franken für die Beleuchtung und weitere dringende Anpassungen. Sponsoren und Gönner des FC Wil sowie sehr kulante Handwerker aus dem Kreis des Clubs 2000 halfen, um das Unterfangen auf liquider Basis zu starten und dass die Arbeiten vorangetrieben werden konnten. Ebenfalls hoffte man, aus den Kassen von Sport-Toto und des Lotteriefonds Unterstützung zu erhalten. «Wir werden nur soviel bauen und verändern, wie wir auch sicher finanzieren können», sagt Präsident Hafen klar und deutlich.

Parlament sagte Ja

Das Wiler Parlament setzte den Entscheid über die zusätzlichen Gelder kurzfristig auf die Traktandenliste. Das heisst, der FC Wil erhält an die Gesamtkosten für die Anpassungen inklusive Beleuchtung einen Gesamtbetrag von 350 000 Franken. Derselbe Betrag ist auch von Seiten des Kantons aus dem Lotterie-Fonds und Sport-Toto-Geldern zugesichert worden.

Dem FC Wil bleiben nach wie vor 670 000 Franken, die er selber finanzieren muss und auch will. Dies kann nur zusammen mit Sponsoren, grosszügigen Handwerkern und gezielt eingesetzten Eigenmitteln geschehen. Bis Ende September war die neue Beleuchtung noch nicht realisiert. *her*



Die Bergholzarena ist nun NLA-tauglich.

November

städter kurz vor Schluss das Gegentor zur unverdienten Niederlage.

Den Handballern des KTV Wil ist die Rehabilitation nach dem Spiel in Schaffhausen geglückt. In einem von Offensivgeist beherrschten Spiel gelingt dem KTV Wil gegen Yellow Winterthur 3 eine gute Leistung, welche nicht unverdient in einen doppelten Punktgewinn mündet. Der KTV Wil gewinnt mit 30:26.

Das Harry-Potter-Fieber grast nun auch in Wil. Der Film «Harry-Potter und der Stein der Weisen» ist ein Riesenerfolg, die Vorstellungen über das Wochenende sind praktisch ausverkauft.

25.

Die beiden Fussball-Innenverteidiger des FC Wil, Rico Fuchs und Dante Scherrer verabschieden sich auf dem alt-ehrwürdigen Bergholzrasen. Nach etlichen Jahren beim FC Wil wird man sie sicher künftig als Zuschauer an den Fussballspielen antreffen.

Einen Tag nach der Priesterweihe feiert der in Wil aufgewachsene Patrick Brunschweiler seine erste Messe in der Kirche St.Nikolaus.

Die besten 40 Geräteturnerinnen jeder Kategorie bestreiten in Neuenburg die Schweizermeisterschaft. Mit Alexandra Züst und Karin Moser qualifizieren sich auch zwei Turnerinnen des Stadtturnvereins Wil. Alexandra Züst belegt in der Kategorie 5 den 15. Platz, und Karin Moser nach einem Sturz am Reck den 33. Platz.

FC Wil wird nach dem 1:1 gegen Kriens Nationalliga-B-Schweizermeister. Zum zweiten Mal nach 1998 holt der FC Wil diesen Titel aufs Bergholz und unterstreicht damit auch die Ambitionen, sogar mit der NLA zu liebäugeln.

26.

Bereits zum 15. Mal führen die Lehrkräfte der Oberstufe Sonnenhof die Winterartikelbörse durch und ermöglichen vielen Leuten preisgünstig in den Besitz einer Winterausrüstung zu

Heimkommen und sich wohl fühlen



Vor rund 2½ Jahren wurde mit der Ausführungsplanung der 1. Etappe der Überbauung «Fürstenaupark» begonnen. Die Architektur besticht durch einfache Baukörper, welche streng geometrisch einander zugeordnet sind. Die Mehrfamilienhäuser wurden nach den neusten Erkenntnissen mit hochwertigen Materialien gebaut und fügen sich optimal ins Gelände zwischen Fürstenland- und St. Gallerstrasse ein.

Bei einem Bauvolumen von rund 52 000 m³ sind 55 Wohnungen, 2 Gewerbehäuser und 99 Tiefgaragenplätze entstanden. Der attraktive Standort in unmittelbarer Nähe von Autobahn und Stadtzentrum bietet seinen Bewohnern viel Lebensqualität. Ebenso trägt der sehr hohe Komfort dazu bei, dass sich die Bewohner im «Fürstenaupark» wohl fühlen.

Überzeugen Sie sich persönlich von der sehr hohen Qualität dieser Liegenschaften – wir freuen uns auf Sie.



Ed. Vetter AG, Liegenschaften und Verwaltung
Matzingerstrasse 2, 9506 Lommis, Tel. 052 369 45 45, www.vetter.ch

Grünes Licht für Geschäftshaus am Bahnhofplatz

Baubeginn im Frühjahr 2003

Nachdem die Firma Vetter AG, Wil, Anfang September 2002 die definitive Baubewilligung für den Neubau «Geschäftshaus am Bahnhofplatz» an der Säntisstrasse 2 in Wil erhalten hat, konnte mit der Detailplanung begonnen werden. Der Spatenstich ist für Frühjahr 2003 terminiert.

Auf dem 100 mal 17 Meter grossen Baugrundstück an der Säntisstrasse 2 entsteht – einmalig in dieser Grösse in der ganzen Region – ein Geschäftshaus im Minergie-Standard. Eine dichte Hülle, eine dicke Wärmedämmung und ein gutes Belüftungssystem sollen die Energiekosten bis auf die Hälfte senken, betont Markus Vetter, Mitglied der Geschäftsleitung. «Wir lassen uns diesen Ausbaustandard rund zwei Millionen Franken kosten. Der Minergiestandard dürfte das Objekt für zukünftige Mieter zusätzlich attraktiv machen.»

Dienstleistungen an zentraler Lage

An absolut zentraler Lage bei Bahnhof und Post entsteht ein Neubau, der auf vier Etagen rund 5000 Quadratmeter Nutzfläche für Dienstleistungsbetriebe anbieten kann. Das Erdgeschoss – vorgesehen für Ladenräumlichkeiten – sowie das erste Obergeschoss verfügen über eine Raumhöhe von 3.90 Meter. In den drei Obergeschossen werden die Büros fixfertig ausgebaut, wobei Ausbauwünsche von Kunden natürlich berücksichtigt werden können. Im 3. Obergeschoss ist zudem eine Wohnung vorgesehen. Alle vier Geschosse sind in Richtung Bahnlinie mit einer Lärmschutzwand abgescrimt.

Im 1. und im 2. Untergeschoss sind insgesamt gut 90 Parkplätze vorgesehen, wobei im 1. UG zusätzlich ein Verkaufsladen von 255 Quadratmetern geplant ist, der ans ShopWil anschliesst.

Nicht nur Automobilisten, sondern Bahnreisende gelangen via Tiefgarage respektive ShopWil trockenen Fusses ins Geschäftshaus am Bahn-

hofplatz. Es bestehen auch direkte Verbindungen zum Stadtsaal, zum Cinewil oder zu Migrosmarkt und Allee.

Unterführungen und Velounterstände

Das Bauvorhaben beinhaltet auch den Umbau der Personenunterführungen östlich und westlich des Baugrundstückes sowie das beidseitige Erstellen von gedeckten Velounterständen. Die Kosten für diesen Teil des Bauvorhabens werden zwischen der Stadt Wil, den SBB und der Firma Vetter AG aufgeteilt. Das Wiler Parlament hat dafür Ende 2000 einen Kredit von 460 000 Franken gesprochen. Die SBB haben 491 000 und die Vetter AG 363 000 Franken zu tragen.

Auf der Ostseite – bei der Post – wird die Personenunterführung auf sieben Meter Breite geöffnet. Bei der Unterführung West wird neu eine Liftverbindung geschaffen.

Änderung des Verkehrsregimes

Bestandteil der Vereinbarung mit den Einsprechern war unter anderem auch die Änderung des Verkehrsregimes auf der Säntisstrasse. Die Säntisstrasse wird auf dem Teilstück zwischen dem Restaurant Blumenek und der Pizzeria Capri zur Einbahnstrasse, die von Osten nach Westen befahren wird. In die Tiefgarage wird von Osten her eingefahren, und sie wird in Richtung Westen verlassen. Velos dürfen auf der Säntisstrasse auch in Zukunft in beiden Richtungen verkehren.

Die Kreuzung Säntisstrasse/Kamorstrasse (bei der Pizzeria Capri) wird auf das Trottoirniveau angehoben, um den Verkehr zu beruhigen.

Bezug im Herbst 2004

Das «Geschäftshaus am Bahnhofplatz» beinhaltet 36 000 Kubikmeter umbauten Raum. Die Baukosten betragen – inklusive Grundstück – in Ausführung Minergiestandard rund 22 Millionen Franken. Das Geschäftshaus wird im Herbst 2004 bezugsbereit sein.

Büroräume nur zu vermieten

«Wir sind mit verschiedenen Interessenten in Verhandlungen und sind auch gerne bereit, Etagen – ab 200 bis 1500 m² – zu vermieten», so Markus Vetter. Die verkehrstechnisch ausgezeichnete, zentrale Lage dürfte das Objekt auch für auswärtige Firmen interessant machen. Dies könnte auch die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in der Stadt Wil bedeuten, ist Markus Vetter überzeugt. jes

November

kommen.

Der Fussgängerstreifen an der St. Gallerstrasse wird jeden Tag von vielen Schülern überquert, die vom Altstadtweg in den Gartenweg einbiegen und umgekehrt. Zur Sicherheit der Fussgänger sind nun beidseits des Fussgängerstreifens Hinweistafeln «Standort eines Fussgängerstreifens» montiert worden.

Anstelle von wöchentlichen Religionsstunden finden im Kathi sechs Mal jährlich «Religionstage» statt. Im Rahmen des Themas «heilige Orte» geniessen die Kathi-Schülerinnen Gastrecht im Dominikanerinnen-Kloster von Wil.

Ein begeistertes Publikum geniesst im ausverkauften Stadtsaal das Orient-Event der Tanzschule Khadiishe. Das Bühnenbild versetzt die Zuschauer in die Welt von 1001 Nacht. Bauchtanz ist nicht ein billiges Amüsement, sondern eine Tanzform mit einer reichhaltigen Kulturgeschichte.

Die Altstadtvereinigung lädt die Altstadtbewohnerinnen und -bewohner zu einem Feuerlöschkurs ein. Emanuele Stevanin unterteilt den Abend in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

27.

Die SP Wil und der Gewerkschaftsbund sammeln an der Oberen Bahnhofstrasse Unterschriften für die kantonale Initiative «Bezahlbare Krankenkassenprämien». Die Initiative verlangt, dass der Kanton St. Gallen mindestens 80 Prozent der vom Bund bereitgestellten Gelder abholt und damit die Budgets von kleineren und mittleren Einkommen entlastet.

Die St. Galler Kantonalbank stellt die Kundenhalle bis Weihnachten den Wiler Heimstätten für den Weihnachtsverkauf zur Verfügung und engagiert sich auch finanziell in Wil mit einem «vorweihnachtlichen Zustupf» von 500 Franken zugunsten der Heimstätten.

Nach einer guten Anfangs-

November

phase haben sich die Wiler Volleyballer im 2.-Liga-Spiel gegen den TV St.Gallen beinahe selber geschlagen. Im fünften Satz siegen die Wiler nach einem spannenden Spiel mit 18:16.

Brigadier Bruno Gähwiler wird als Kommandant der Festungsbrigade 13 in seiner Heimatstadt verabschiedet. Unter der Leitung von Korpskommandant Beat Fischer, Sempach, tagen im Hof zu Wil alle Kommandanten der neun grossen Verbände.

Der STV Wil siegt in der 5. Runde 2. Liga Volleyball gegen den STV St.Gallen mit 3:2.

Auf dem Platz beim Bärenbrunnen und auf dem Hofplatz werden zwei grosse Christbäume aufgestellt, welche von privater Seite unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Die 2 Tannen werden während der Adventszeit bis zum Dreikönigstag stehen gelassen und beleuchtet.

28. Die Initiative des ausgetragenen Sportanlasses mit Teilnehmern von der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft Sonnenhof, Bazenheid und dem FC Wil geht vom Abteistädter Trainer Heinz Peischl aus. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung ist, den Fussballern die andere Seite des Lebens zu zeigen, ihr Bewusstsein zu vertiefen – dies alles auch im Hinblick auf eine erfolgreiche Aufstiegsrunde im Frühjahr.

Die Damen wie die Herren der FG RiWi sind auf Grund der Titelgewinne im Frühjahr für die Europapokal-Spiele in der Halle qualifiziert. Während die Herren ins Ausland reisen, organisiert RiWi das Europapokal-Turnier für die Damen in der heimischen Ägelseehalle in Wilen.

Der Weg zurück zum Erfolg ist noch weit. Dies hat der EC Wil in Winterthur schmerzlich erfahren, verlieren sie doch gegen den favorisierten EC Winterthur mit 4:2.

Dem Jahresbericht des Berufs-

Kantonsschule Wil – einmalige Holzkonstruktion

Die Mittelschule Wil soll im Sommer 2004 bezugsbereit sein

Die Bauarbeiten an der neuen Kantonsschule sind Ende August 2002 in eine entscheidende Phase getreten: Zwischen den vier Erschliessungstürmen aus Beton wurde die Holzkonstruktion aufgerichtet, die zu den grössten dieser Art in der ganzen Schweiz gehört. Insgesamt werden hier rund 3500 Kubikmeter Fichtenholz verwendet.

Während der Schulbetrieb der neuen Kantonsschule Wil in einem Provisorium nach den Sommerferien aufgenommen wurde, entsteht auf der Allmend unter der Gesamtleitung des Hochbauamtes des Kantons St.Gallen an der Hubstrasse das neue, von Stauer & Hasler Architekten, Frauenfeld, geplante Schulgebäude. Be-

dingt durch die besondere Bauart – auf und zwischen den vorbereiteten Stahlbetonbauteilen entsteht ein reiner Holzbau – ist in Wil eine sehr interessante und unübliche Baustelle zu sehen. Am auffälligsten sind die vier frei stehenden Betontürme, die zwei respektive vier Geschosse über der betonierten Untergeschossdecke in die Höhe ragen. Diese massiven Bauteile, in denen die Treppenhäuser, Lifte und Installationsräume sowie die Nassräume untergebracht werden, unterteilen später auch die vier Brandabschnitte des Gebäudes.

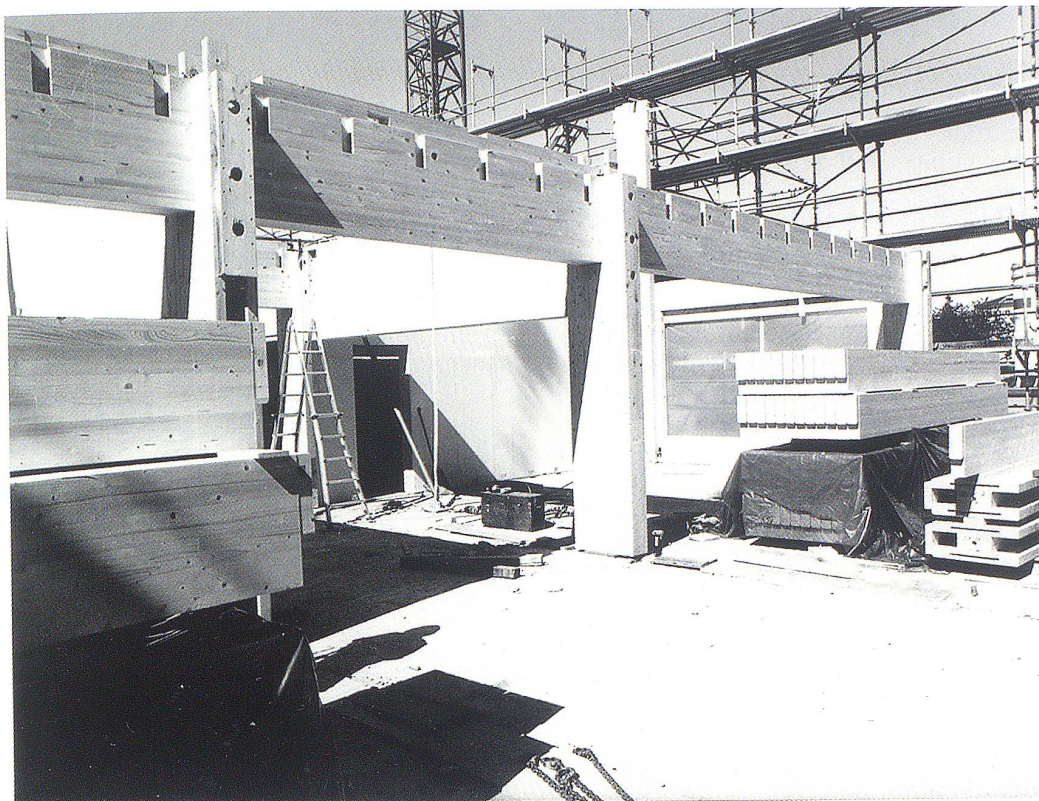
Die vier Erschliessungstürme (drei davon sind vollendet), die Fundamentplatte und die Untergeschossräume wurden in den letzten Monaten gebaut und sind bereit für den Beginn der Montearbeiten der Holztragkonstruktion. Diese technisch anmutende «Skulptur» aus Beton wird zurzeit im Bereich des zukünftigen Naturwissenschaftstraktes bereits durch die Holztragkonstruktion verdeckt. Ebenfalls in den letzten Monaten, aber für die breitere Öffentlichkeit nicht wahrnehmbar, wurden in den Werkstätten der Zimmereibetriebe die Einzelteile zur Holztragkonstruktion abgebunden und die grossformatigen Wandelemente hergestellt.

Einzigartige Holzkonstruktion

Die tragende Struktur – bestehend aus vertikalen Stützen, starken horizontalen Unterzügen



Blick vom Silo auf die Baustelle Kanti Wil: Die Aufrichtearbeiten haben begonnen (Stand Ende August).



Trägerkonstruktion im Rohbau

und Balken für den Boden – wurde in Einzelteilen auf die Baustelle transportiert und der Reihe nach zusammengesteckt und mit Schrauben verbunden. Obwohl diese Konstruktion viele Parallelen zum traditionellen Holzbau aufweist, sind doch einige Unterschiede feststellbar: Die Bauteile bestehen fast ausnahmslos aus Brett-schichtholz. Dadurch werden unerwünschte Verdrehungen des Holzes bei den erforderlichen grossen Dimensionen stark eingeschränkt, und die sichtbare Konstruktion wird auch nach Jahren noch Freude beim Anblick bereiten. In der gesamten Konstruktion sind im Weiteren nur vertikale und horizontale Bauteile zu erkennen. Schräggestellte und somit das Gebäude aussteifende Streben fehlen gänzlich. Wie heute im Holzbau üblich, werden zur Stabilisierung Holzwerkstoffplatten eingesetzt. Sie wurden durch die Zimmerleute in den Wandelementen eingebaut und sind so nicht mehr direkt zu sehen. Einen Teil des verarbeiteten Holzes schenken übrigens die Bürgergemeinden des Bezirks Münchwilen und der Stadt Wil «ihrer» neuen Kantonsschule.

Rohbau bis Frühjahr 2003

Die ersichtliche Montage der Holzkonstruktion des Naturwissenschaftstraktes erfolgte von Nord nach Süd. Dabei wurden je zwei Achsen, also 10

Meter jeweils inklusive Dachkonstruktion in der Vertikalen fertig gestellt. In diesen Arbeitsetappen wurden gleichzeitig die notwendigen Installationen (z.B. Elektroleitungen, Sprinklerrohre) eingebaut und auch die Wasserdichtung über dem Dachstuhl wurde aufgebracht. So wird die Holzkonstruktion sogleich vor der Witterung geschützt. Sobald die Holzbauer ihre Arbeiten an diesem Trakt beendet haben, werden die Fenster angeschlagen, die weiteren Installationen und die Fassade montiert. Danach kann mit dem Innenausbau begonnen werden, der noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Anschliessend werden die Sporthalle, der viergeschossige Aula-Trakt und zum Schluss der Klassentrakt gemäss dem gleichen Ablauf erstellt. Der Rohbau soll gemäss Planung im Frühjahr 2003, die Fassade im Sommer 2003 fertig gestellt sein. Vollendet wird der Bau im Sommer 2004, so dass die Schule auf das Schuljahr 2004/2005 ins neue Gebäude einziehen kann.

Rohbau in Kürze

Rohbauvollendung:	Frühjahr 2003
Fassade fertig:	Sommer 2003
Bauvollendung:	Sommer 2004
Holzmenge:	3500 m ³
(Konstruktionsholz und Holzwerkstoffplatten)	

jes

November

bildungszentrums Wil ist zu entnehmen, dass der Übergang zum neuen Gebilde «BZ Wil» gelungen ist. Das BZ Wil stand in seinem ersten gemeinsamen Jahr ganz im Zeichen der Umsetzung der Fusion. Die kaufmännische- und die Gewerbeschule mit ihren unterschiedlichen Kulturen, die 120 Jahre eigenständig gewesen waren, zusammenzuführen, war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung.

Das Wiler Stadtbusangebot soll mit verschiedenen Massnahmen schrittweise optimiert und ausgebaut werden. Als ersten Schritt beabsichtigt der Stadtrat, auf den Fahrplanwechsel von Mitte Dezember 2003 einen konsequenten Taktfahrplan umzusetzen und mit der Einführung von Durchmesserlinien die Attraktivität des Stadtbusses zu erhöhen.

29. Traditionell schmückt die BMW-Garage Klaus in der vorweihnachtlichen Zeit eine stolze Rottanne vor ihrer Garage. Diesmal sind es stolze sechs Meter.

Thomas Gugger gibt Ratschläge, wie Weihnachten sinnvoll gefeiert werden kann ohne sich dabei in den damit verbundenen Rummel und Stress zu begeben. Diese Fragen waren Thema beim «Frauenkafi» im evangelischen Kirchgemeindehaus.

30. Mit «Gesichter Geschichten» bringt die Bühnenkünstlerin und Bildhauerin Horta van Hoya mit viel Charme und Schalk einen aussergewöhnlichen Schöpfungsakt auf die Bühne der Tonhalle. Aus einer Rolle Zeitungspapier schafft sie mit unwahrscheinlichem künstlerischen Geschick verschiedene Figuren.

Die Rudolf-Steiner-Schule führt einen Informationsabend durch. Lehrkräfte, Eltern und Interessierte erhalten Einblick in die Pädagogik der Rudolf-Steiner-Schule Wil.

Wie war das Wetter im November? Ein erster Hauch von

November

Winter. Nach einem aussergewöhnlich warmen Oktober brachten die ersten Novembertage eine merkliche Abkühlung. Sie gaben bereits eine leise Vorahnung für den Winter. In kurzer Zeit wurde es in den Niederungen 10 Grad, in den Bergen sogar 15 Grad kühler und es bildeten sich in den wolkenlosen Nächten die ersten starken Bodenfröste. Mitte November baute sich ein kräftiges Hoch auf. Über dem Hochnebel war es mild und schön.

Toni Glowatzky, der vor kurzem die Leitung des Generalkonsulats der Republik Kroatien in Zürich übernommen hat, besucht die Stadt Wil und seine hier lebenden 181 Landsleute. Im Gespräch mit Stadtpräsident Bruno Gähwiler informiert der Generalkonsul über die grossen Probleme, mit denen sich sein Heimatstaat seit dem Ende des Bosnien-Krieges konfrontiert sieht.

Projekt «Slow Motion» gewinnt Wettbewerb «Gestaltung Allee»

Ende Juni wurde der Projektwettbewerb «Gestaltung Allee» abgeschlossen. Als Sieger ging das Projekt «Slow Motion» des Teams Peter Hüsler, Landschaftsarchitekt aus Luzern, hervor. Das Preisgericht sprach dem Sieger 35 000 Franken zu.

Während im Jahr 2000 die Obere Bahnhofstrasse neu gestaltet wurde und zusammen mit der Altstadt nun eine attraktive Fussgängerzone bildet, fehlt ein adäquater Anschluss an den Bahnhof. Verschiedene verkehrstechnische und gestalterische Probleme des öffentlichen Raumes zwischen Schwanen- und Bahnhofplatz sind noch zu lösen. Stadtsaal und Alleeschulhaus beeinflussen die Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Aufgabenstellung

Um Antworten auf die Fragen der künftigen Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raumes zwischen Schwanen- und Bahnhofplatz sowie der angrenzenden Bereiche zu bekom-

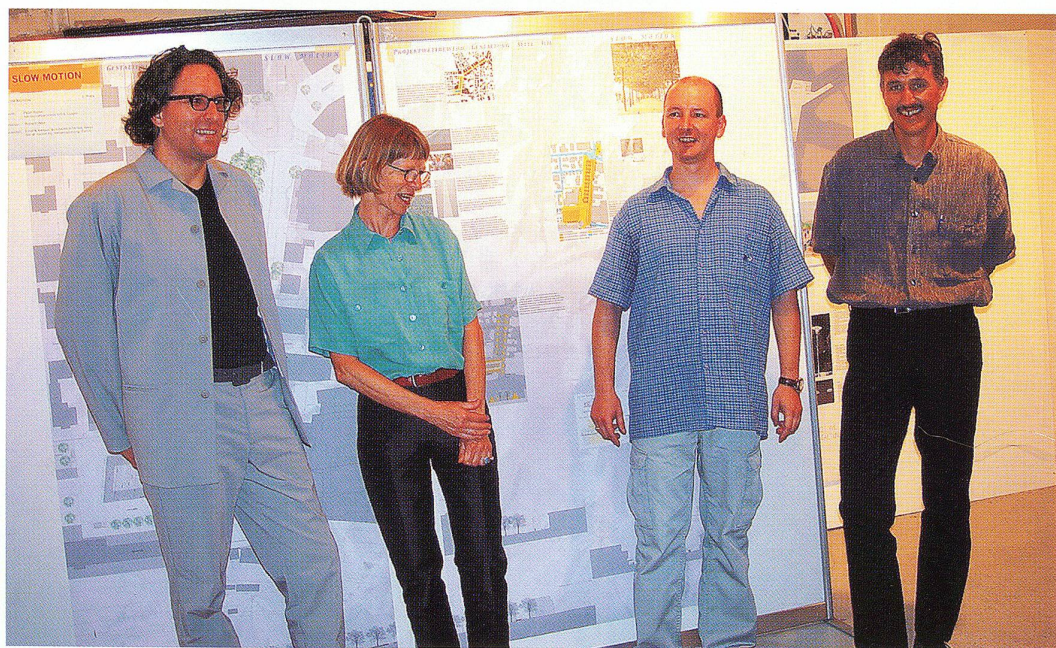
men, hat der Stadtrat einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Vor allem Fragen bezüglich des Einbezugs der Strassen in die Gestaltung, der Fussgängerbeziehung zwischen Bahnhof und Obere Bahnhofstrasse, der Nutzung und Gestaltung öffentlicher und privater Aussenräume, der attraktiven, künstlerischen Ergänzung zu Bauten und Anlagen oder der Situation der Bushaltestellen unter Einbezug der Stadtbusse auf dem Bahnhofplatz interessierten die Verantwortlichen.

Wettbewerb

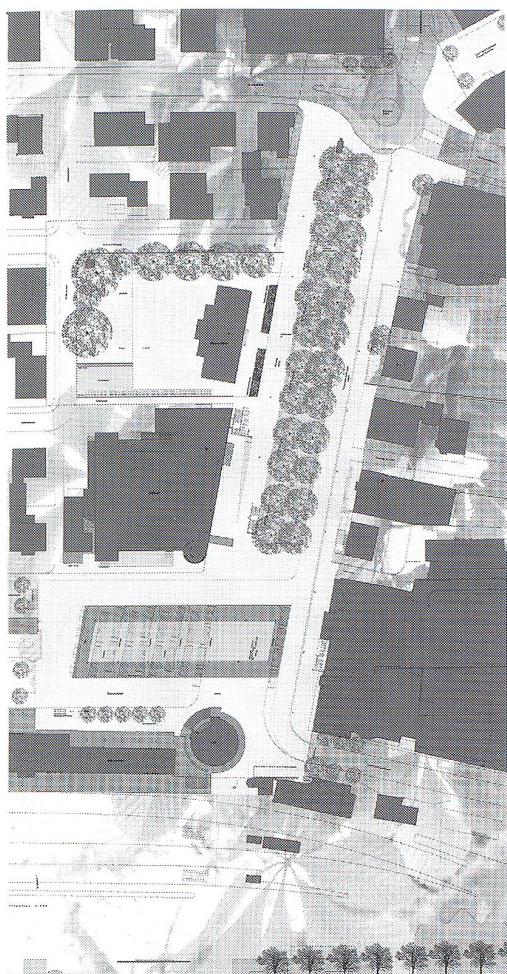
Insgesamt wurden 160 Anfragen bezüglich Unterlagen bearbeitet. Schliesslich gingen 29 Arbeiten ein und wurden bewertet.

Daniel Rietmann, Planungsbüro Eigenmann Rey Rietmann, St. Gallen, war für die Vorprüfung zuständig. Er sprach der Stadt Wil ein grosses Kompliment für die Durchführung dieses Wettbewerbes aus. «Der Wettbewerb hat sich für die Stadt bestimmt gelohnt. Es haben sich zahlreiche gute Ideen für die Jury ergeben», so Rietmann.

Jedes Projekt habe irgendwo einen kleinen Mangel aufgewiesen. Erwartungsgemäss habe die Führung der Fussgänger vom Bahnhof in die Obere Bahnhofstrasse zu Diskussionen geführt, so Rietmann. Eine Unterführung sei aus Sicherheits- und Kostengründen ausgeschlossen worden. Eine Überführung hätte, damit sie behindertengerecht wäre, eine Rampe bis zum Bahnhofplatz respektive zur Credit Suisse gebraucht. Die Tatsache, dass man an den ande-



Das Siegerteam (v.l.n.r.): Bertram Ernst, Architekt, Zürich, Ingrid Schmid, Verkehrsplanerin, Zürich, Richard Hess, Mitarbeiter, Luzern, und Peter Hüsler, Landschaftsarchitekt, Luzern



Projekt «Slow Motion»

ren Verkehrsarmen trotzdem Fussgängerstreifen einsetzen müsste, würde zudem die Fussgänger von der Benutzung einer Unter- bzw. Überführung abhalten, so Rietmann.

Im ersten Durchgang wurden 15 Projekte ausgeschieden. Dann sei wieder das Wettbewerbsgebiet durchschritten und diskutiert worden. Im zweiten Rundgang seien erneut zehn Eingaben ausgeschieden. Vier Projekte gelangten in die engere Wahl.

Das Projekt «Slow Motion» wurde schliesslich als Sieger erkoren und erhält 35 000 Franken. Die übrigen Plätze belegten «241 163» (30 000 Fr.), «Oeuf sur Place» (15 000 Fr.) und «Ramblas Vylas» (10 000 Fr.).

Das Preisgericht schlug dem Stadtrat einstimmig vor, die Verfasser von «Slow Motion» mit der Weiterbearbeitung und Ausführung des Vorschlages zu beauftragen.

Siegerprojekt

Das Siegerprojekt hat eigentlich nicht viel Neues erfunden, aber es hat Dinge zusammenge-

führt. Es stärkt die vorhandenen Qualitäten und verbessert die Schwächen.

Gemäss Projektleiter Peter Hüsler, Luzern, soll der Verkehr auf 20 oder 30 km/h verlangsamt werden. Damit würde eine Mischzone Auto/Fussgänger, eine so genannte Begegnungszone entstehen.

Das Trottoir zwischen Kreisel und Derby soll auf Kosten des Veloweges verbreitert werden. Der Kreisel müsste ein wenig nach Westen weichen. Ein breiterer Fussgängerstreifen zwischen Schwanen und Coop könnte den Fussgängerfluss beschleunigen.

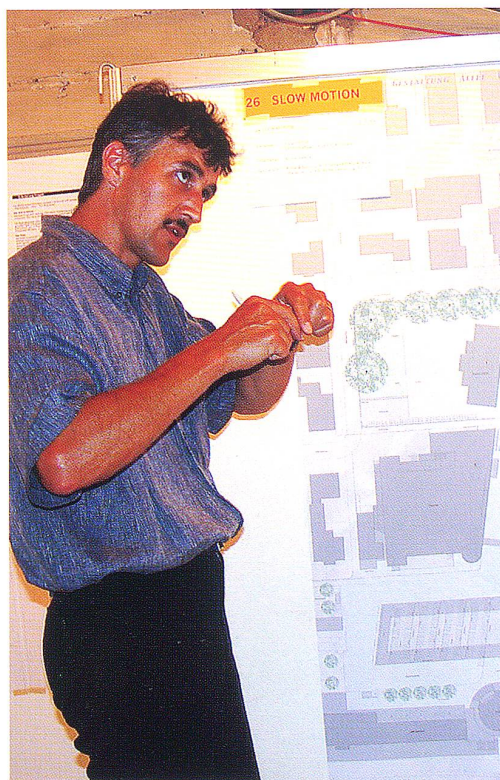
Die Allee soll auf einer schönen Kiesfläche herausgehoben werden. Damit mehr Grosszügigkeit und freie Sicht entstehen, müssten die Dächer der Veloständer sowie die Mauer beim Kino entfernt werden, so Hüsler.

Für den Busbahnhof ist eine komplette Überdachung vorgesehen.

Etappenweise

Der Stadtrat werde dem Siegerteam den Auftrag erteilen, das Projekt und einen Kostenvoranschlag für eine erste Etappe Bahnhofplatz auszuarbeiten. Je nach Kosten müsse man schon für das Projekt vor das Parlament, so Bauchef Werner Oertle. Wünschenswert wäre – wenn alles optimal verlaufe – die Etappe Bahnhof Ende 2003 abzuschliessen.

jes



Peter Hüsler erklärt das Projekt «Slow Motion».

Dezember

Die üppig-festliche Beleuchtung und die adventlich dekorierten Schaufenster der Geschäfte verleihen der Oberen Bahnhofstrasse zur Zeit eine verträumte Vorweihnachtsstimmung. Für den akustischen Teil zeichnen dieser Tage vier «Samichläuse» aus Lettland verantwortlich. Mit ihren alten und bekannten Weihnachtsmelodien erfreuen die Strassenmusikanten trotz der unfreundlichen Witterung die Passanten. Es fehlt nur noch der Schnee, dann wäre das Wiler Einkaufserlebnis perfekt.

Peter Summermatter, Stiftungsratspräsident der Kindertagesstätte, feiert seinen 70. Geburtstag, wobei ihn Vorstandsmitglieder, Stiftungsräte und die Leiterin der Kindertagesstätte mit einem Aperó überraschen.

1.

Die Psychiatrische Klinik lädt zum traditionellen Adventsmarkt ein, wobei auch feine Spezialitäten an Gluschtigem aus eigener Produktion angeboten werden. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Akkordeonist Willi Häne.

Die in Wil ansässige «Universal Brass Band» spielt in der Stadtkirche St.Nikolaus ruhige, besinnliche Weihnachtslieder.

Mit einer breiten Palette von verschiedenen Stilarten und Techniken präsentieren sich 25 Künstlerinnen und Künstler des Kunstkreises Wil. Im passenden Ambiente des Wiler Hofkellers zeigen sie an drei Wochenenden über 100 Werke.

20 Jahre Jugendorchester. In Zusammenarbeit mit der Tonhalle Wil und dem Förderverein Wil, der auch das Hauptsponsoring übernimmt, spielt das Jugendorchester unter der Leitung von Martin Baur ein romantisches Adventskonzert.

Ein Stück Geschichte geht beim Bahnhof Wil zu Ende. Zum letzten Mal werden Signale und Weichen mit dem mechanischen Stellwerk aus dem Jahr 1916 gestellt. In der Nacht nimmt dann die neue, elektronische Sicherungsanlage ihren Betrieb auf.



WIL • SCHWARZENBACH

Grubenstrasse 11g • 9500 Wil
Tel. 071 923 85 70 • Fax 071 925 45 60
www.weber-malen-gipsen.ch
E-Mail: weber-malen-gipsen@bluewin.ch

Brändle & Ebner Architekt ETH/SIA AG

Kreuzacker ■ Postfach 234 ■ 9500 Wil
Telefon 071 913 91 81 ■ Fax 071 913 91 82



Paul Angele

**Sanitär-Spenglerei Flachdach-
und Reparaturarbeiten**

eidg. dipl. Spenglermeister

Konstanzerstrasse 42

Telefon 071 911 59 52

E-Mail: info@angele.ch

9500 Wil

Fax 071 911 76 87

Internet: www.angele.ch



Minergie MFH in Winterthur

**MINERGIE
HÄUSER**

EFH in Andwil



Holz – erneuerbarer Rohstoff

Ökologischer Baustandard mit
niedrigem Energieverbrauch
Schweizer Solarpreis 2001
Kategorie F:
Bestintegrierte Anlagen

Planen Bauen Wohnen

Holz reinigt während seinem natürlichen Wachstum unsere Luft. Mit geringem Energieaufwand wird es in unseren Wäldern gewonnen und verarbeitet. Im Holzhaus sorgt es für Behaglichkeit und beeinflusst unsere Gesundheit positiv. Im ökologischen und ökonomischen Interesse streben wir einen Verzicht von chemischen Holzschutzprodukten an. Wählen Sie einheimisches Holz zu Ihrem bevorzugten Baustoff – unserer Umwelt zuliebe.



Traggerippe Scheune Dussnang



Eugster Holzbau, 8376 Fischingen
Tel. 071 977 22 33, Fax 071 977 17 19
Internet: www.eugster-holz.ch
E-Mail: eugster@eugster-holz.ch

- ▲ Holzsystembau
- ▲ Holzkonstruktionen
- ▲ Umbauten
- ▲ Treppenbau
- ▲ Innenausbau
- ▲ Dämmen mit Cellulose

Wiler Bürgertrotte umfassend saniert

Die vor rund 50 Jahren im Rebberg der Ortsgemeinde Wil erbaute Bürgertrotte wurde in wärmetechnischer Hinsicht umfassend renoviert. Die sanierungsbedürftige Haustechnik wurde durch eine neue Zentralheizung mit Gasbeheizung ersetzt. Nach einer Bauzeit von zwei Monaten konnten die Sanierungsarbeiten noch vor den Sommerferien abgeschlossen werden.

An der Bürgerversammlung vom 10. April 2002 stimmten die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Wil der wärmetechnischen Gebäudesanierung mit Aussenrenovation der Bürgertrotte im Rebberg Wil zu. Sie bewilligten dafür einen Nettokredit von 285 000 Franken.

Aussenrenovation

Die Wand- und Dachkonstruktion genügte den Anforderungen an die Gebäudehülle nicht mehr. Mit einer umfassenden wärmetechnischen Sanierung (inkl. neue Isolierverglasungen) wurde die Gebäudekonstruktion den

heutigen Erfordernissen angepasst. Das äussere Erscheinungsbild – Riegelkonstruktion, Fensereinteilung usw. – wurde durch die Wärmedämmverbesserungen nicht verändert. Blitzschutz und Schneefang wurden aus Gründen der Sicherheit neu angebracht.

Innensanierung

Die Beibehaltung des bestehenden Fassadenbildes bedingte die Anordnung einer Innendämmung. Die Anpassungen an den Haustechnikanlagen waren vielfältig. Die alte Holz-Schwerkraftheizung wurde durch eine moderne Gaszentralheizung ersetzt. Der bestehende Kachelofen ist nach wie vor funktionstüchtig. Somit kann die Bürgertrotte während der Übergangszeiten im Frühling und Herbst jeweils auch mit eigenem Holz der Ortsgemeinde Wil beheizt werden.

Die Elektroinstallationen wurden den Vorschriften angepasst. Die Sanitärinstallationen erforderten eine umfassende Neuinstallation der Leitungen und Apparate. Durch den Einbau einer zweiten Nasszelle (Dusche/WC) im Dachgeschoss wurde die Rebwartwohnung auch in dieser Hinsicht den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Die ursprünglichen Parkettbeläge wurden geschliffen und geölt, die Wand- und Deckenanstriche erneuert.

Die Renovationsarbeiten konnten plangemäss noch vor den Sommerferien 2002 abgeschlossen werden.



Renoviert und saniert: Bürgertrotte im Rebberg der Wiler Ortsbürger

Dezember

Laut Mitteilung der SBB übernimmt die Camion Transport AG Wil die Geschäfte der CSC Cargo Service Center Basel AG. Die bestehenden Kundenverträge gehen an die CT Wil, welche eine Lagerhalle von 9000 Quadratmetern mietet.

Nun hängen sie wieder, die 2040 Lämpchen an der Oberen Bahnhofstrasse, um die Herzen der Wilerinnen und Wiler während der Adventszeit zu erwärmen.

Rund 30 Ostschweizer Frauen erhalten in Wil den Fachausweis als Haushaltslehrerinnen. «Wirtschaft beginnt mit der Hauswirtschaft» – diesen Gedanken greift der Thurgauer Kantonsrat August Krucker in seiner Rede auf.

«Soldat als Pflicht, nicht als Beruf». Nach drei Jahren als Chef des Mobilmachungsplatzes Wil-Rapperswil wird Oberst Arnold Weder als Kommandant des Mob Pl 406 an einer Feier im Hof zu Wil verabschiedet. Er übergibt das Kommando an Oberst Bruno Vattioni.

Die Leiter des Skiclubs Wil werden weitergebildet. Mit verschiedenen Schneesportgeräten stehen sie auf dem Chäserrugg bereit und werden von Jürg Wipf und Hanspeter Strang instruiert. Die Mitglieder des Skiclubs sollen von einer qualitativ hoch stehenden und modernen Betreuung profitieren.

2. Das Jugendorchester Wil, unter der Leitung von Martin Baur, spielt im Stadtsaal Wil das musikalische Märchen «Dä Ma wo d'Musig ghasst hät», eine Geschichte über Einsamkeit, Liebe und die Kraft der Musik.

Der Tischtennisclub Wil ist erfolgreich in die Rückrunde gestartet. Gegen Horgen setzen Stefan Renold, Ralph Wirth und Christian Hotz mit 4:0 durch und belegen den vierten Zwischenrang in der NLA.

Bad-Service

Lavabo-Austausch

Reparaturen aller Art

Hugentobler Rain AG

9524 Zuzwil / Wil
Telefon 071 944 18 62

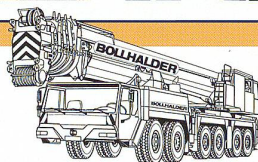
 **071/929 5070**

Heizung

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 071 929 50 70, Fax 071 929 50 76



BOLLHALDER



Wil – Weinfelden – Widnau

Bollhalder Autokran AG
Industrie Stelz
9532 Rickenbach
Tel. 071 929 53 29
Fax 071 929 73 79

Bollhalder Autokran AG
Augiessenstrasse 2
9443 Widnau
Tel. 071 720 19 20
Fax 071 720 19 21

Bollhalder Industrielogistik AG
Dufourstrasse 25
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 60 90
Fax 071 622 60 92



Autokrane



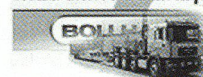
Transporte

Hebebühnen, Hubstapler

www.bollhalder-autokran.ch

IN ACTION

Generalunternehmer für
Produktionsverlegungen
Maschinentransporte



Bakrane

Weltreise aus dem Container

SBB-Billettschalter und Reisebüro in Wil werden umgebaut

Seit Ende Juni ist die Schalterhalle und damit auch das Reisebüro und der Wartsaal im Bahnhofgebäude Wil wegen Umbauarbeiten geschlossen. Die SBB-Dienstleistungen werden in der Umbauphase in sechs Containern auf dem Bahnhofplatz angeboten.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni 2002 war für die Schalterbeamten und -beamtinnen des Wiler Bahnhofs Zügeln angesagt. Seit dem 25. Juni, 5.45 Uhr, funktioniert der ganze SBB-Service in den Containern.

Komplettes Angebot

Auch während der siebenmonatigen Umbauzeit werden alle SBB-Dienstleistungen aufrecht erhalten. In der provisorischen «Container»-Schalterhalle werden die Kunden an drei Schaltern bedient. Es kann aber auch Gepäck aufgegeben oder für einen Flug eingecheckt werden. An allen drei Schaltern können zudem Fremdwährungen gewechselt werden.



Peter Wismer, Leiter Verkauf (links) und Reiseberater Rolf Ott haben sich auf die neue Situation eingestellt.

Im nördlichen Teil der «Container-Burg» ist das provisorische SBB-Reisebüro untergebracht. Weltreisen können nun auch im Container gebucht werden.

Neu mit Ladengeschäften

Im Bereich der bisherigen Schalterhalle und dem Wartsaal werden die gesamten Räumlichkeiten ausgehöhlt. Unter anderem müssen die Bereiche Wasser und Elektrizität erneuert werden.

Es entstünden zudem im östlichen Teil eine neue Schalterhalle und ein Reisebüro, im westlichen Teil Räumlichkeiten für ein bis zwei Ladengeschäfte, erklärte Peter Wismer, Leiter Verkauf, Bahnhof Wil. Was den Wartsaal anbelange, sei die Zukunft ungewiss. Während der Umbauphase gebe es keinen Wartsaal-Ersatz. Ob nach dem Umbau wieder ein Wartsaal eingerichtet werde, bleibe abzuwarten. Schon jetzt habe der Wartsaal jeweils um 19.30 geschlossen werden müssen. Die Gefahr von Vandalismus sei zu gross gewesen, so Wismer. Die neu umgebauten Räumlichkeiten sollen im Laufe des Januars 2003 bezugsbereit sein. *jes*



Auf dem Wiler Bahnhofplatz bieten die SBB ihre Dienstleistungen für sieben Monate in einer Container-Burg an.

Dezember

In der «Galerie am goldenen Boden» ist die letzte Vernissage. Während 25 Jahren führt Ruedi Siegrist die älteste Galerie in der Altstadt. Heute gibt es allerdings einige Galerien, und so verteilt sich die Kundschaft halt auf mehrere. Das grosse Angebot ist eine Zeitercheinung, welche man akzeptieren muss.

Das Handballspiel zwischen KJS Schaffhausen und dem KTV Wil ist geprägt von zahlreichen Fehlern bei beiden Teams. Trotzdem setzen sich die Wiler schlussendlich durch und gewinnen mit 19:22.

Der EC Wil verliert nach einer 3:1 Führung in Schaffhausen mit 3:4. Wie vor einer Woche gegen Wetzikon, kommt das entscheidende Tor in der 58. Minute. Müssen sich nicht die Spieler an der Nase nehmen, bevor über den Trainer eine Diskussion in Gang kommt?

Die Faustballer der Herren von RiWi besiegen den Angstgegner Widnau mit 2:0, unterliegen dann aber Gastgeber Full-Reuenthal mit 0:2. Die RiWi-Frauen kommen in ihrer Heimrunde ohne Satzverlust durch und halten weiterhin die Tabellenspitze.

Die 2. Liga-Volleyballer des STV Wil verlieren klar gegen den zweitplatzierten VBR Rickenbach mit 0:3.

In der Tischtennismeisterschaft der NLB kommt es zum Spitzenkampf zwischen Wil 2 und Rapid Luzern. Die Tabellenführer aus der Leuchentstadt werden ihrer Reputation gerecht und besiegen die Wiler mit 7:3.

3. Die Spiel des EC Wil werden zur Kasse gebeten. Der Vorstand des EC Wil kann die momentane Tabellensituation seiner ersten Mannschaft nicht einfach so in Kenntnis nehmen und zur Tagesordnung übergehen. Die Spieler müssen eine Erklärung unterschreiben, in welcher sie eine massive Einbusse ihrer Entschädigung in Kauf nehmen müssen.

Um die steigende Nachfrage

Dezember

befriedigen zu können, erweitert die Firma Stihl & Co. ihre Produktionskapazität für die Herstellung von Sägeketten. Um die Nutzungsintensität der bestehenden Gebäude zu erhöhen, wird die Kapazitätserweiterung in der vorhandenen Gebäude-Hülle realisiert.

Verkehrskadetten als «retten-de Engel». Die uniformierten jungen Leute sorgen im Advent dafür, dass der Verkehr in Wil nicht zum Erliegen kommt. Die Verkehrskadetten werden während der Adventszeit an den Spitzenzeiten den Verkehrsfluss am Kreisel beim Schwanenplatz verbessern. Besondere Bedeutung wird dabei dem Fussgängerübergang Lerchenfeldstrasse, zwischen Schwanen und Coop, beigemessen.

Die Wiler Fussballwelt ist zur Zeit im sportlichen Hoch. Mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde als NLB-Meister 2001 sind die Ziele vorerst erreicht. Der Vorstand des FC Wil hat zu den Zielen im Frühjahr klar Stellung bezogen und dies auch kommuniziert: «Wir möchten in die NLA aufsteigen». Die sportliche Sonnenseite hat nun aber auch mögliche strukturelle Schattenseiten. Kann er die geforderten Infrastrukturaufgaben in nützlicher Frist realisieren und wer soll das alles bezahlen?

«IDEM – Im Dienste Eines Mitmenschen» ist eine Freiwilligenbewegung von derzeit 25 Frauen und 7 Männern, die den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums Sonnenhof Beistand leistet und ihnen damit den Aufenthalt erleichtert. Die Helferinnen und Helfer stellen dabei regelmässig sich selbst und ihre freie Zeit unentgeltlich zur Verfügung. IDEM übernimmt aber nur Dienste, die nicht in den unmittelbaren Aufgabenbereich des Personals fallen.

4. Die Anschaffung einer mobilen Vereinsbühne wird 30 000 Franken kosten. Eine Arbeitsgruppe des Verkehrsvereins bemüht sich um eine Bühne für Wiler Vereine. Im April

Endlich – der «Stadtmarkt» kommt

Stadtzentrum Wil wird weiter aufgewertet

Eine langjährige «Leidens»-Geschichte kommt zu einem glücklichen Ende: Zwischen Lerchenfeldstrasse und Oberer Bahnhofstrasse sowie Post- und St. Peterstrasse in Wil wird die Wohn- und Geschäftsüberbauung «Stadtmarkt» realisiert. Die rechtskräftige Baubewilligung liegt seit August 2000 vor. Im Herbst 2001 hat mit Coop auch ein Grossverteiler mit Magnetfunktion als Partner unterzeichnet. Die Wohn- und Geschäftsüberbauung wird zu einer weiteren Aufwertung des Wiler Stadtzentrums beitragen. Die Aushubarbeiten haben im Sommer 2002 begonnen.

Mit dem Neubau «Stadtmarkt» wird eine zeitgemässe Bebauung für das zentral gelegene Areal geschaffen. Das Neubauprojekt umfasst Verkaufsgeschosse, Räume für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe, Wohnungen und zwei Parkgeschosse. Für die Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Gewerbe wird eine Fläche von 1500 m² bereitgestellt. Die 17 geplanten

Miet- oder Eigentumswohnungen würden sich positiv auf das Leben im Zentrum auswirken, betont Bauchef Werner Oertle. Sie würden Gewähr bieten, dass das Stadtzentrum auch ausserhalb der Geschäftszeiten belebt bleibe.

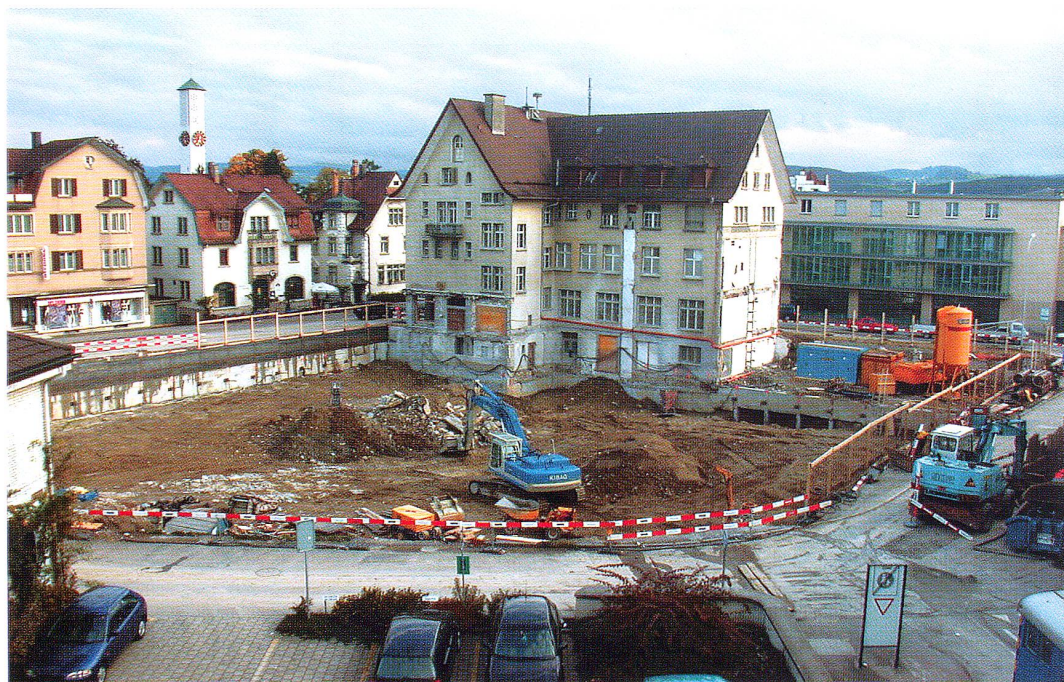
Zweite Einkaufsachse

Mit der Realisierung der Überbauung «Stadtmarkt» erfahre das Stadtzentrum als Wohn-, Geschäfts-, Arbeits- und Lebensraum eine weitere Aufwertung. Aber nicht nur die städtebauliche Aufwertung des Zentrums, sondern auch die Schaffung von zahlreichen zusätzlichen, attraktiven Arbeitsplätzen sei erfreulich und erwähnenswert, so Stadtrat Oertle.

Von der Wohn- und Geschäftsüberbauung «Stadtmarkt» soll jedoch nicht nur das Zentrum profitieren, sondern auch die angrenzenden Stadtgebiete. «Durch die Realisierung des Bauvorhabens «Stadtmarkt» werden auch die Geschäftsbetriebe und Dienstleistungsunternehmen an der Unteren Bahnhofstrasse und Poststrasse optimal ins städtische Einkaufs- und Geschäftszentrum integriert», ist Oertle überzeugt. Ergänzend zur Oberen Bahnhofstrasse entstehe somit im Zentrum eine zweite durchgehende Einkaufsachse, die vom Bahnhof über die Untere Bahnhofstrasse und Poststrasse zur Oberen Bahnhofstrasse führe, freut sich der Bauchef.

Bewirtschaftete Parkplätze

Die zwei projektierten Parkgeschosse im «Stadtmarkt» sollen auch eine noch bessere Organisa-





Peter Koller, Direktor HRS, erklärt die Verlegung der Klausenstrasse. Livio Bontognali, Direktor Coop Ostschweiz (links) und Stadtrat Werner Oertle sind informiert.

tion des ruhenden Verkehrs im Stadtzentrum bewirken. Der grössere Teil der insgesamt 300 Parkplätze soll bewirtschaftet und öffentlich zugänglich werden: «Die Kosten des Parkhauses «Stadtmarkt» müssen mindestens Fr. 1.50/h betragen und dürfen dabei nie tiefer sein als diejenigen des Parkhauses Altstadt», erklärt Oertle.

Das Parkhaus «Stadtmarkt» wird von der Lerchenfeldstrasse über die Post- und die verlegte Klausenstrasse erschlossen. Die Wegfahrt aus dem Parkhaus erfolgt über die St. Peter- und Lerchenfeldstrasse.

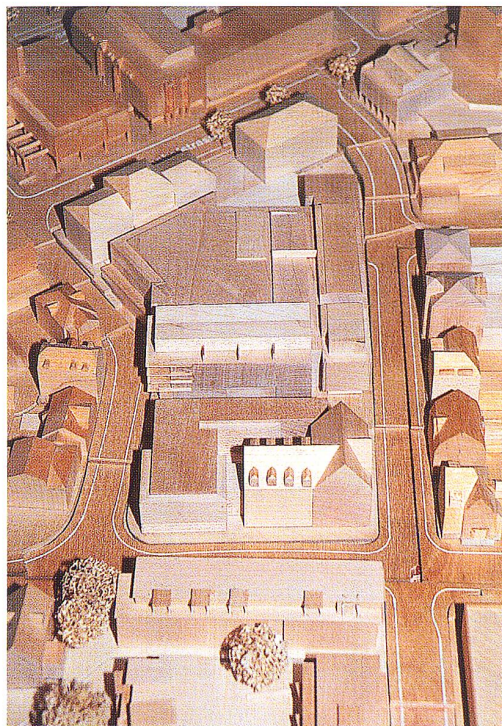
Die «unendliche Geschichte»

Bereits vor 16 Jahren habe man unter dem Arbeitstitel «Zentrum Süd» das Innenstadt-Projekt an die Hand genommen, erklärte Peter Koller, Direktor HRS Hauser Rutishauser Suter AG. Mit der Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen Coop und HRS für ein Coop-Center auf der gesamten Verkaufsebene Klausenstrasse trete das Projekt mit dem neuen Namen «Stadtmarkt» nun in seine definitive Realisierungsphase.

Peter Koller spricht von zwei Realisierungsetappen. Nach der Verlegung der Klausenstrasse soll die Überbauung zwischen Klausen- und Oberer Bahnhofstrasse einerseits und Post- und St. Peterstrasse andererseits realisiert werden. Die Sanierung des alten Postgebäudes und die Erstellung eines anschliessenden Büro-Neubaus soll in einer späteren Bauetappe erfolgen.

Erschliessung

Die Passantenanbindung erfolgt – gemäss Peter Koller – über die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. Der Haupteingangsbereich «Stadtmarkt» liegt direkt an der Oberen Bahnhofstrasse (Haus Vulkan). Diese wird zu einem



Überbauung «Stadtmarkt» im Modell.

Dezember

2002 soll diese eingeweiht werden.

Ein Plus für Wiler Reisebüro. Das Reisebüro «Plus Reisen AG» wird mit dem Qualitäts-Gütesiegel für den Schweizer Tourismus ausgezeichnet.

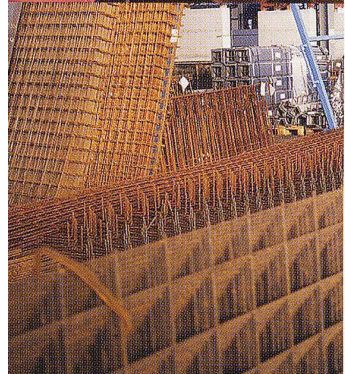
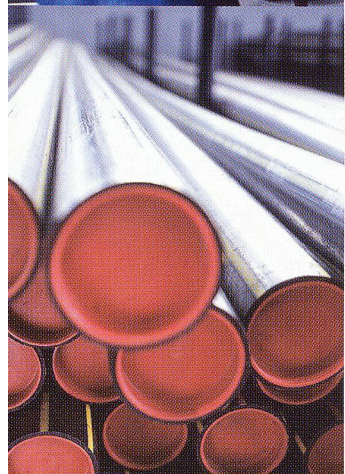
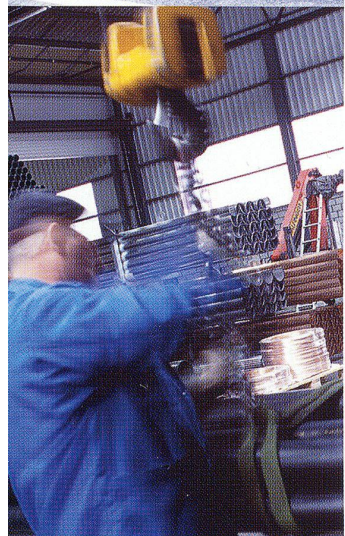
Der EC Wil holt in Bülach nach dreimaliger Führung nur ein 3:3 Unentschieden. Die Form stimmt weiterhin noch nicht wie gewünscht, dafür wenigstens die kämpferische Einstellung. Im Gegensatz zu den jüngsten Erfahrungen gelingt es den Gästen in der hektischen Schlussphase wenigstens dieses Mal noch das Unentschieden zu retten.

Der Stadtrat hat für die dringende Sanierung des Stadtbus-Wendeplatzes an der St. Gallerstrasse einen ausserordentlichen Kredit von 24 000 Franken genehmigt. Der Platz östlich des «Wilerwaldes» wird nicht nur von den Bussen der Stadlinie 6, sondern häufig auch von Lastwagen, Sattelschleppern und anderen Verkehrsteilnehmenden zum Wenden benutzt. Belag und Unterbau des Wendeplatzes sind jedoch nicht auf eine solch grosse Belastung ausgelegt.

5. Unter dem Titel «Humanitäre Hilfe – Beiträge an bedrängte Berggemeinden» enthält das Budget der Stadt Wil für das Jahr 2001 einen Kredit von 10 000 Franken. Der Betrag wird hälftig an Castro TI und Nidfurn GL ausgerichtet.

Vor 45 Jahren wurde am heutigen Standort beim Bahnhof der erste Teil des heutigen Migros-Marktes eröffnet. Die Migros ist in Wil zur bedeutenden Arbeitgeberin geworden, beschäftigt sie hier doch zur Zeit 268 Mitarbeiter, darunter 15 Lehrlinge.

Der Stadtrat genehmigt das Wettbewerbsprogramm für die Gestaltung des Bahnhofplatzes und der Allee. Der Kredit von 220 000 Franken ist im Budget 2001 enthalten. Auf Beschluss des Stadtrates werden im Alterszentrum Sonnenhof infolge der steigenden



Sturm – Mehr als ein Lieferant

Als Versorgungs-GU für Produkte, Dienstleistungen und Spezialitäten der Bereiche Stahl/Metall und Bau/Haustechnik bieten wir individuelle Lösungen. Leistungsfähige Bearbeitungszentren, kundenfreundliche Abhollager und eine flexible LKW-Flotte sorgen dafür, dass die gewünschten Artikel pünktlich und sauber kommissioniert bereitliegen.

Auf Wunsch übernehmen wir für Unternehmen das Beschaffen, Lagern, Aufbereiten und Bereitstellen von Produkten – teilweise oder ganz. Wir setzen alles daran, unsere Kunden in ihrer Marktposition zu stärken. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, unterhalten wir Lager mit über 50'000 Artikeln. Dank engen Kontakten zu namhaften Lieferanten sind wir in der Lage, auch Spezialitäten schnell und zuverlässig zu beschaffen.

Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, investieren wir laufend in eine zeitgemässe Infrastruktur. So betreiben wir in Wil zusammen mit Rorschach ein modernes Kompetenzzentrum für Bau/Haustechnik. Im Bereich Stahl/Metall verfügen wir in Rorschach und Uzwil über leistungsfähige Maschinen und Anlagen zur Lagerung und Bearbeitung von kundenspezifischen Produkten.



Sturm AG
Rorschach · Wil
Marienbergstrasse 21
CH-9401 Rorschach
T 071 844 61 11
F 071 844 62 60
www.stuerm.ch

Stahl · Metall · Bau · Haustechnik

Platz erweitert. Erschlossen ist der «Stadtmarkt» ebenfalls über das Coop-Center sowie einen weiteren Zugang unter den Arkaden an der Poststrasse. Alle Verkaufsebenen sowie das Parking sind über Lifte, Treppenanlagen und Rolltreppen miteinander verbunden.

Weiteres Vorgehen

Im Frühsommer 2002 ist der Abbruch der Liegenschaften auf dem Bauareal erfolgt. Das Bauprogramm sieht vor, im Bereich Klausenstrasse mit den beiden unterirdischen Parkgeschossen zu beginnen, so Koller. Der Baufortschritt soll dabei von Süden nach Norden verlaufen. Im Herbst 2004 sollen voraussichtlich das Coop-Center sowie alle Geschäfte im «Stadtmarkt» eröffnen und die Wohnungen bezugsbereit sein. Eine grobe Schätzung ergebe Gesamtkosten von 65 bis 75 Millionen Franken für die gesamte Überbauung «Stadtmarkt», erklärte Koller.

Veraltet und zu klein

Die bestehende Coop-Filiale in Wil mit einer Verkaufsfläche von 1032 m² sei zu eng, um ein entsprechendes Sortiment für eine Stadt in dieser Grössenordnung anzubieten, betont Livio Bontognali, Direktor von Coop Ostschweiz, Gossau. Die Parkplatzsituation mit 40 Plätzen sowie die Ein- und Ausfahrt seien prekär, die Restaurationsmöglichkeiten veraltet und eine Erweiterung nicht möglich.

Im «Stadtmarkt» soll nun eine Coop-Verkaufsstelle vom Format Typ C entstehen, ein Super-

Coop-Center mit einer Verkaufsfläche von 2450 m² und zusätzlich einem neuen Restaurant mit 180 Sitzplätzen auf 400 m² im Obergeschoss. Der neue Coop wird ein äusserst breites Sortiment im Food-Bereich aufweisen sowie ein Non-Food- und ein Near-Food-Sortiment führen. Ein weiteres Merkmal seien Bedienungstheken in den Bereichen Fleischwaren, Frischfisch sowie Käse und Kiosk/Blumen. Neu werden rund 75 Personen im Coop Wil arbeiten, 30 mehr als heute.

Die «alte» Liegenschaft am Schwanenkreisel soll auf die Eröffnung hin geschlossen werden, so Livio Bontognali. «Sie ist im Besitze der Coop Immobilien AG und dürfte später verkauft werden.»

«Die Kosten für den Mieterausbau von Coop-Verkaufsstelle und Restaurant wurden mit rund neun Millionen Franken veranschlagt», so der Direktor von Coop Ostschweiz. *jes*



Der hintere Teil des alten Postgebäudes wird abgebrochen.



Dezember

Lohnkosten in der Pflege, die Pflege- und Betreuungszuschläge um rund 7 Prozent erhöht.

Vor 28 Jahren rief Paul Pflighart den «Club der Wiler Freunde Zürich» ins Leben. Drei bis vier Mal jährlich treffen sich die Mitglieder in Zürich zum gemütlichen Treff. An den jeweiligen Treffs und am Chlausabend nehmen auch viele extra angereiste Wiler und Wilerinnen teil. Es wird überlegt, ob wieder einmal ein Treffen in Wil abgehalten werden soll.

6. Nach vierstündiger Debatte genehmigt das Parlament den Voranschlag für das Jahr 2002 mit einem Ausgabenüberschuss von 964 310 Franken, was gegenüber dem ursprünglichen Budget des Stadtrates eine Verbesserung von 282 300 Franken entspricht. Einstimmig spricht sich die Legislative für einen gleich bleibenden Steuerfuss von 133 Prozent und einen unveränderten Grundsteuersatz von 0,6 Promille aus.

Anträge zu Spital Wil völlig unumstritten. Auch in zweiter Lesung stimmt das Parlament einstimmig der Übergabe des Spitals Wil an den Kanton St. Gallen auf den 1. Januar 2003 zu.

Der CVP-Antrag, das Präsidium mit der CVP neu zu besetzen, die restlichen Mandate durch das Büro zu verteilen, findet im Parlament keine Zustimmung. Somit bleibt offen, wer im Januar die Krone übernimmt.

In diesen Tagen ziehen die Chläuse der St. Nikolaus-Gruppe um die Häuser. Die zwölf Samichläuse und Ruprechte der Nikolaus-Gruppe Wil wollen keine Spassmacher sein; sie beziehen sich auf das alte Brauchtum.

Auf Antrag des Stadtrates hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Stadt Wil die externe Rechnungsprüfung für die Amtsdauer 2001 bis 2004 neu an die KS Revisions AG, Wil, vergeben.

Dezember

Nach anderthalb Jahren erhält das Spital Wil zum zweiten Mal das Zertifikat für Massnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsförderung.

7.

Angespannte Finanzlage bei der Steiner-Schule. Gemäss der Informationsbeauftragten Cornelia Jacob, bezahlt der Staat nicht einmal die Kosten für das Schulmaterial.

Der Wiler Stadtrat sowie die Gemeinde Bronschhofen sind daran interessiert, Rossrüti weiterhin im Halbstundentakt mit dem Bus zu erschliessen. Da die Verlängerung der Linie 2 nach Rossrüti aber mit Mehrkosten verbunden sei, hängt es vom Entscheid des Kantons St. Gallen ab, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Transparenz für Budget und Rechnung verbessern. Gemeinderat Rudolf Keller (SVP) ist der Meinung, das heute angewandte System erschwere die Überprüfung der städtischen Rechnung. Er reicht eine entsprechende Interpellation ein.

An der traditionellen Clubmeisterschaft des Budo Sport Clubs Arashi Yama Wil, wird erstmals in zwei Kategorien gekämpft. Die Judokas der Jahrgänge 1988 bis 1990 ermitteln ihre Sieger in spannenden Wettkämpfen, während die Jüngeren der Jahrgänge 1991 bis 1995 ihre bevorzugten Techniken im Zweikampf demonstrieren und so Punkte sammeln.

Für einmal betätigt sich die Aktivriege des KTV Wil am traditionellen Klausabend recht sportlich. Zusammen mit den Partnerinnen trifft man sich im Restaurant Mühlau in Bazenhaid und versucht beim schweisstreibenden Eisstockschiessen die Angst vor dem Chlaus zu vertreiben.

8.

Auch dieses Jahr besucht St. Nikolaus wiederum die Kinder, die älteren und die kranken Mitmenschen in der Abtestadt. Er gibt seinen traditionellen Empfang auf dem Kirchplatz in der Altstadt. Nach dem feierli-

Grundsteinlegung und Aufrichte Kirchengemeindezentrum Sancta Maria

Ende Oktober 2001 fand an der St.Gallerstrasse in Wil die Grundsteinlegung für das neue Kirchengemeindezentrum Sancta Maria der Priesterbruderschaft St.Pius X. statt. Die katholischen Traditionalisten mit Bischof Bernard Tissier de Mallerais gaben diesem Ereignis mit einer Zeremonie den feierlichen Rahmen. Anwesend waren nebst zahlreichen Gläubigen auch Vertreter der Behörde sowie verschiedener am Bau beteiligten Unternehmen.

Für die Gläubigen der Priesterbruderschaft war diese Grundsteinlegung am 20. Oktober 2001 ein ganz spezieller Tag. Fand im Mai der Spatenstich noch auf grüner Wiese statt, so waren an der Grundsteinlegung bereits die Schule mit Internat sowie das Pfarr- und Schwesternhaus in ihren Strukturen klar ablesbar. Der Baufortschritt der Dreifaltigkeitskirche wurde auf die Grundsteinlegung hin speziell terminiert. Ein Teil des Fundamentes des Hauptschiffes sowie die Bodenplatte der Krypta waren bereits erstellt.



Bischof Bernard Tissier de Mallerais setzt den Zylinder mit der Urkunde in den Grundstein ein.

Tiefe Symbolik

Die katholische Kirche schreibt die Grundsteinlegung für den Neubau eines Gotteshauses vor. Sie soll die erste feierliche Zeremonie in der Entstehung der Kirche sein.

Am Tag vor der Grundsteinlegung wird am Platz des zukünftigen Altars ein hölzernes Kreuz aufgepflanzt. In der Zeremonie der Grundsteinlegung wurden dieses Kreuz, der Grundstein sowie das Kirchenfundament von Bischof Bernard Tissier de Mallerais gesegnet und so zur Wohnung Gottes erwählt.



Feierliche Zeremonie auf dem Fundament der zukünftigen Kirche



Das Kreuz wird auf dem Vorplatz gesegnet.

Grundsteinlegung

In den Grundstein wurde ein Zylinder gelegt, der die Urkunde – unterzeichnet vom Bischof, von Klerikern und von am Bau beteiligten Unternehmern – der Grundsteinlegung enthält.

Bischof Tissier de Mallerais berührte den Stein und legte ihn in das Fundament mit folgenden Worten: «Im Glauben Jesu Christi legen wir die-



Hoch vom Himmel kommt das Kreuz.

sen Stein hier in das Fundament, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, auf dass hier der wahre Glaube, Gottesfurcht und brüderliche Liebe blühe; dieser Ort sei bestimmt zum Gebet, zur Anrufung und zur Preisung des Namens unseres Herrn Jesus Christus, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.»

Abschliessend wurde der Stein vom Maurer eingemauert und vom Bischof mit Weihwasser besprengt.

An der Zeremonie, die von Darbietungen eines Schülerchores umrahmt wurde, nahmen nicht weniger als 150 Gläubige teil. Man spürte, wie sich die Gläubigen, die sich der katholischen Tradition verbunden fühlen, an der Entstehung ihres neuen Zentrums freuen.

Segnung und Aufrichte des Dachkreuzes

Am 25. Mai 2002 wurde das Firstkreuz der neuen Dreifaltigkeitskirche feierlich gesegnet und bei widerlichen Wetterverhältnissen auf dem Giebelfirst montiert.

Nach der Segnung des Bauplatzes und der Grundsteinlegung der Kirche war die Weihe des Kreuzes die dritte Weihe-Etappe, die von Pater Niklaus Pfluger, Distriktoberer der Bruderschaft aus Rickenbach (Solothurn), vorgenommen wurde.

Grosses Zentrum

Nach Vollendung des ganzen Komplexes, die für August 2003 geplant ist, umfasst das Zentrum

Dezember

chen Drei-Uhr-Läuten – es ist das einzige Mal im Jahr, dass sämtliche Glocken der Stadtkirche St. Nikolaus erklingen – ziehen um 15.10 Uhr die zwölf Nikolauspäare aus «ihrer» Kirche aus.

Die Stadtmusik Wil veranstaltet zusammen mit den Sängern der Musikschulen Wil und Gossau das traditionelle Adventskonzert. Gleichzeitig bildet dieses Konzert den Abschluss des Musikjahres der Stadtmusik.

Auch wenn es eine weitere Niederlage für den EC Wil gegen Winterthur mit 3:5 absetzte, so bleibt die Hoffnung auf den achten, playoffberechtigten Platz bestehen. Der kämpferische Einsatz des EC Wil lässt hoffen.

Nach dem Durchhänger vor Wochenfrist haben die Volleyballer des STV Wil ein zweites Mal Gelegenheit, sich gegen einen Absteiger zu beweisen. Die Partie zwischen Smash Winterthur und dem STV Wil endete jedoch 3:2 zugunsten der Eulachstädter.

9. Vor einem kleinen, engagierten Publikum führten die Tössaler Marionetten die Geschichte vom Schellenursli auf. Das glückliche Ende wurde gemeinsam mit dem Schellen-Umzug zum Calanda-Marz gefeiert.

Die Handballer des KTV Wil werden im Heimspiel gegen GS Schaffhausen ihrer Favoritenrolle gerecht und siegen verdient mit 30:25. Die Tordifferenz hätte auf Grund der Spielanteile sogar noch höher ausfallen sollen.

Ein siegessicherer Fussballer, eine Läuferin, ein Turner und ein Bogenschütze: Die vier Sportler und Sportarten zieren erstmals die anlässlich der Wiler Wahl des Sportlers 2001 künstlerisch gestalteten Urkunden. Den Auftrag erhält die Wilerin Rosmarie Schön.

Wil Militär ist Gruppensieger. 284 Schützen besuchen die Äbtstadt-Meisterschaft in Wil und kämpfen um Punkte und den Sieg. Mit einem 20-

Richtungsweisend – Der starke Partner an Ihrer Seite



Persönliche Beratung und gezielte Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden sind die Schlüsselworte unserer Philosophie.

Die Herausforderungen unserer Zeit, die an Unternehmen gestellt werden, sind uns bestens bekannt. Wir richten daher unsere Dienstleistungen konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus. Durch unser Netzwerk sind wir in der Lage, mit zielgerichteten und praxisorientierten Konzeptionen auch komplexe Aufgaben innerhalb kürzester Zeit für unsere Kunden zu lösen. So profitieren Sie von der grossen Erfahrung und dem Know-how unserer qualifizierten und engagierten Mitarbeiter. Partnerschaftlich gestalten wir unsere Beziehungen zu unseren Kunden. Denn erst wenn Sie als Kunde Erfolg haben und zufrieden sind, sind wir es auch.

Die G&V Immobilien und Treuhand AG, Wil und die Fireba AG, St.Gallen, arbeiten eng miteinander zusammen, mit den übergeordneten Zielsetzungen, sich gegenseitig zu

unterstützen, Aufgabenstellungen und Projekte regionaler Kundschaften als auch nationaler und internationaler Klienten gemeinsam zu lösen. Die treuhänderische Beratung, Verwaltung und Verarbeitung unterschiedlichster Kunden- und Projektinformationen stehen im Mittelpunkt.



Gemeinsam bieten wir

- Vermögensverwaltung für Privatkunden, auch kleine Beträge
- Immobilienhandel, -vermittlung, -verwaltung usw.
- Steuer- und MWSt-Beratungen in der ganzen Schweiz
- Buchhaltungen und Jahresabschlüsse
- Revisionsstelle
- Gesellschaftsgründungen im In- und Ausland
- Rechts- und Finanzberatungen
- Vertragsberatungen
- Telefonservice
- Unternehmensberatung
- Unternehmenskommunikation
- Versicherungsberatung, -ausführung
- Kader- und Fachpersonal: Vermittlung, Schulung, Outplacement

fireba ag
st.gallen
Treuhand- und Revisionsgesellschaft

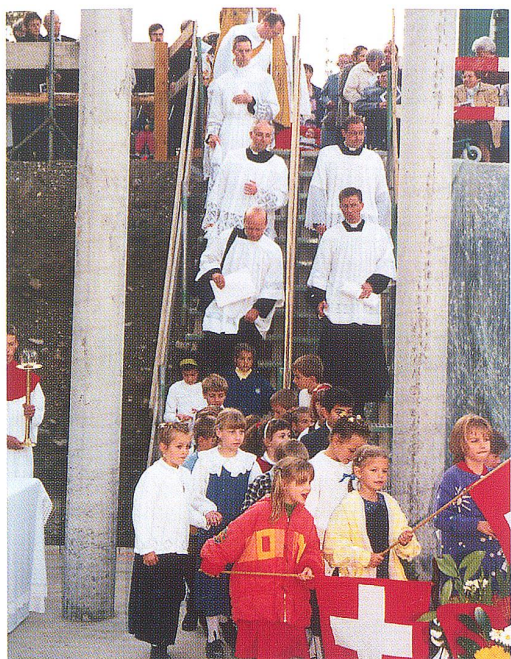
Friedaustasse 1, 9000 St.Gallen
Tel. 071 242 66 44, Fax 071 242 66 42
info@fireba.ch, www.fireba.ch

G&V

Immobilien und Treuhand AG

Sirnacherstrasse 7, 9500 Wil
Tel. 071 911 69 44, Fax 071 911 22 14
gv@immo-online.ch, www.immo-online.ch/G&V

Mitglied des schweizerischen Treuhänderverbandes STV/USF
Mitglied der TEUHAND KAMMER



Einzug des Bischofs

der Katholischen Priesterbruderschaft nebst der Kirche eine Primarschule sowie zusätzlich eine Oberstufe (Real-/Sekundarschule) mit Internat für Mädchen und das Priorat mit Pfarr- und Schwesternhaus. Die Priesterbruderschaft führt weltweit 92 Volksschulen und Gymnasien, davon fünf in der Schweiz sowie zwei universitäre Institute. Es handelt sich dabei um staatlich bewilligte Privatschulen, welche nach christlicher Grundlage geführt werden und die auf der traditionellen katholischen Glaubenslehre nach Papst Pius XI. basieren.



Der Bischof unterzeichnet die Urkunde.

Vom Vatikan nicht anerkannt

Die Priesterbruderschaft wurde 1970 vom französischen Erzbischof Marcel Lefebvre gegründet und distanziert sich in gewissen Bereichen von den theologischen und liturgischen Neuerungen des II. Vatikanischen Konzils von 1962 bis 1965. Die Gemeinschaft ist nach wie vor vom offiziellen Vatikan exkommuniziert und unternimmt zurzeit Anstrengungen, um in Rom wieder mehr Anerkennung zu finden. Aus Rom wurde zumindest Gesprächsbereitschaft angekündigt, um «das Problem» zu lösen.

Das Kreuz

Das auf dem Dach der Kirche in 20 Meter Höhe stehende Kreuz bildet den Mittelpunkt des neuen Baukomplexes. Wie Pater Niklaus Pfluger in seiner Ansprache verdeutlichte, sind die beiden Balken, die das Kreuz ausmachen, Sinnbild für das menschliche Leben grundsätzlich: Die Horizontale, das Ringen um diese Zeit und diesen Raum und die Vertikale, die allem erst Sinn und Bestimmung gibt.

Hoch vom Himmel

Nach der Segnung auf dem Altar vor der neuen Kirche wurde das Dachkreuz, aus Granit geschaffen, mit dem Kran in die Höhe gehievt und oben auf dem windigen Dachfirst von Fachleuten montiert. Trotz der widrigen Wetterbedingungen liessen es sich die Gläubigen nicht nehmen, mit dem Blick nach oben auszuharren und der feierlichen Zeremonie beizuwohnen.

jes/her

Dezember

Schuss-Zusatzstich hat jede Schützin, jeder Schütze durch die Auslosung die Möglichkeit, eine Luftpistole zu gewinnen.

Der Ski-Club Wil darf seinem Ehrenmitglied und Freimitglied des Schweizerischen Skiverbandes, Paul Rütli, zum 90. Geburtstag gratulieren. Seit November 1947 hat Rütli nur drei Hauptversammlungen verpasst. In seinen 54 Jahren Aktivzeit war er acht Jahre Aktuar und vier Jahre Kassier.

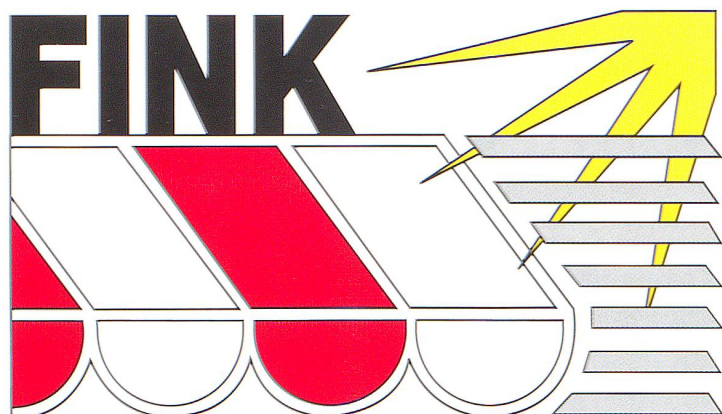
10. Die Amnesty International sorgt sich vermehrt um die Einhaltung der Menschenrechte. Terror, Krieg, Gewalt und Angst beherrschen grosse Teile der Welt. Anlässlich des Menschenrechtstages verkauft die Amnesty in der Altstadt beim Bockebrunnen Kerzen, welche für die vielen Opfer angezündet werden können.

Monika Braun, Lehrling der Firma Wehrli Metallbau AG, Wil, erhält den «Pestalozzi-Stiftpreis 2001» für die beste Lehrabschlussprüfung im Kanton St.Gallen als Metallbaukonstrukteurin.

Seilbahnkabine sorgt für Wirbel. Das Ansinnen, mit einer vorweihnachtlichen Punsch-Bar in einer ausgedienten Seilbahnkabine der Säntisbahn am 1. Wiler Weihnachtsmarkt eine Attraktion zu schaffen, ist an der Einsprache von Anwohnern gescheitert. Der Rekurs wurde mit einer Beeinträchtigung des Altstadt-Bildes («Ver-schandelung») begründet.

An der 25. Hauptversammlung der Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung tritt Benno Ruckstuhl die Nachfolge von Ruedi Gruber als neuer Präsident an.

11. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der «Wipp» ist in diesem Jahr markant gestiegen. Barbara Gysi, Stadträtin, und Rene Akeret, Leiter «Wipp», äussern sich zur aktuellen Entwicklung in der Suchtarbeit. Angebote für suchtkranke Menschen, wie die Wiler Integrations- und



- Rollläden
- Lamellen
- Sonnenstoren
- Fensterläden
- Tore + Antriebe
- Innenbeschattungen

9234 Unterrindal b. Wil SG • Tel. 071 931 13 13

Rollläden- und Storenservice AG

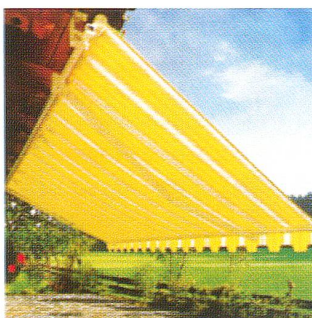
Fensterläden

Leichtmetall-Jalousieläden sind optisch kaum von Holzläden zu unterscheiden. Sie sind bestens geeignet für Neubauten und Altbausanierungen. Diverse Modelle in allen Farben lieferbar.



Sonnenstoren

Das Wunsch-Programm. So werden Ihre Markisenwünsche wahr. 300 verschiedene Farben zur Auswahl. Diverse Modelle lieferbar. Alle Storen werden nach Mass angefertigt.



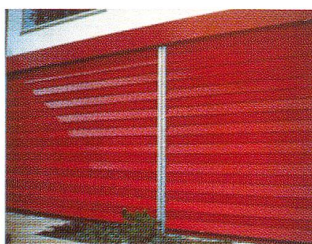
Tor-Antriebe

Geregelter Sanft-Anlauf /
Sanft-Stopp
Die Tormechanik wird geschont.
Das Tor schliesst leiser.



Sicherheits-Fallladen

Durch die ausserordentliche Materialdicke des Panzers und in Kombination mit der automatischen Verriegelung bietet der STOBAG-Fallladen einen echten Einbruchschutz.



Baukörper mit «sehr viel Kraft»

Erste Projektstudie Untere Bahnhofstrasse

Ende Mai hat die Stadt Wil von einer ersten Projektstudie zur Überbauung Untere Bahnhofstrasse in Wil Kenntnis genommen. Die Studie soll in Zusammenarbeit mit der Firma Zschokke, SBB, Stadt Wil und dem Architektenkollegium weiterbearbeitet werden.

Die Überbauung soll das Gebiet vom Kiosk Aperto bis zur Unterführung Hubstrasse und von den Gleisanlagen bis zur Unteren Bahnhofstrasse umfassen.

Die Generalunternehmung Zschokke AG in Dietlikon hat von den Grundeigentümern die Ermächtigung, die Liegenschaften Veloeinstellhalle, Bahnwärterhäuschen, Hotel Landhaus, Kohleschuppen, ehemalige Garage Wolgensin-

ger sowie das Haus zum «Steinbock» in die Projektierung miteinzubeziehen.

Ausdrucksstark

Die Überbauung soll entlang der Krümmung der Bahnlinie verlaufen und so viel Kraft ausstrahlen, erklärt Bauchef Werner Oertle. Richtung Bahngleise soll das Gebäude über viereinhalb Geschosse verfügen. Richtung Stadt ist ein sanfterer Übergang zu den kleinmassstäblichen Häusern der Unteren Bahnhofstrasse vorgesehen (Haus Ilge und Meyenberger). Gegenüber der Migros-Anlieferung soll eine kleine parkähnliche Situation entstehen.

Das Neubauprojekt, das von der Firma Zschokke AG präsentiert wurde, soll mindestens 500 Veloabstellplätze, eine grosse Tiefgarage, Verkaufs- und Dienstleistungsflächen sowie zwei Geschosse mit Wohnungen umfassen.

Zahlreiche Probleme

Gemäss Stadtrat Werner Oertle handelt es sich um eine erste Projektstudie, die noch viele Fragen offen lässt. Bezüglich Verkehr und städtebaulichen Rahmenbedingungen seien noch viele Probleme zu lösen. So ist beispielsweise auch die Erschliessung der Parkierungsanlage noch völlig offen.

jes



Die Untere Bahnhofstrasse soll dereinst vom Kiosk bis zur Unterführung überbaut werden.

Dezember

Präventionsprojekte («Wipp») haben dazu beigetragen, dass die Drogenprobleme nicht mehr öffentlich sichtbar sind, so wie dies in den 80er- und 90er-Jahren bei der offenen Drogenszene der Fall war.

Auch nach der Umstrukturierung im Jahr 2000 bleibt der «Kaktus» Dreh- und Angelpunkt. Die Besucherzahlen sind im Jahr 2001 angestiegen. Durchschnittlich besuchen 16 Personen den «Kaktus». Über 29 000 Injektionsmaterial-Sets wurden bis Ende November abgegeben – sieben Prozent mehr als im Vorjahr.

12.
Im Hofkeller des Hofes zu Wil werden die städtischen Kulturpreise verliehen. Der Förderpreis 2001 geht an die Wiler Punkband «Cruel Noise», die Anerkennungspreise 2001 werden Roland Guggenbühl, Steinbildhauer, und Rene Oberholzer, Autor und Performer, verliehen. Die Verleihung mit Ansprachen erfolgt durch Bruno Gähwiler, Barbara Gysi, Frank Nievergelt und Theres Soler.

Der EC Wil feiert mit 11:1 gegen den EHC Arosa einen eher unerwarteten Kantererfolg und hat endlich wieder ein Erfolgserlebnis.

Der Kanton hat feste Kriterien für Bauvergaben. Bei Arbeitsvergaben der öffentlichen Hand, z.B. Kanti Wil, fühlt sich das örtliche Gewerbe oft benachteiligt. Ausgeschrieben werden die Aufträge des Kantons üblicherweise, ausschliesslich im Amtsblatt. Im Fall Kantonsschule Wil sind zwei Kantone beteiligt; daher sind die Ausschreibungen auch im Thurgauer Amtsblatt abgedruckt.

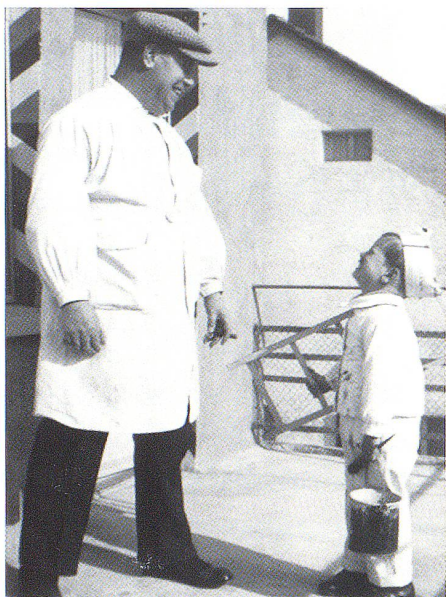
Ungenutztes Holz im Wald kann in der neuen Holzschnitzelheizung des Klosters St. Katharina gut verwendet werden. Ausserdem entsteht im Vergleich mit Öl und Gas bei der Förderung und beim Transport keine Umweltverschmutzung.

Die Arbeitsgemeinschaft für Integrationsfragen bietet seit



Jahre Jakob Buri Malergeschäft, Wil

Die im Jahre 1927 von Jakob Buri gegründete, erfolgreiche Wiler Malunternehmung Jakob Buri AG an der Glärnischstrasse 17 in Wil, feiert ihr 75-jähriges Firmenjubiläum.



Der Gründer des Malergeschäftes Jakob Buri, links im Bild, mit seinem späteren Nachfolger gleichen Namens

Drei Generationen Buri

Die Firma, ein traditionelles Familienunternehmen, wird bereits in dritter Generation geführt. In zweiter Generation übernahm 1964 der gleichnamige Sohn des Firmengründers Jakob Buri die Geschicke des Unternehmens. Durch seine Bemühungen folgten wichtige Schritte in der Firmenentwicklung: Den gesteigerten Platzbedürfnissen wurde Rechnung getragen und ein Werkstattneubau mit Wohnung erstellt, welcher zu erheblichen Verbesserungen der Infrastruktur sowie der Logistik führte. Im Jahre 1983 erfolgte dann die Umwandlung der damaligen Einzelfirma in eine Familien AG.

Erfolge und Schicksale

Der Schlüssel zu Jakob Buris Erfolg war die Spezialisierung auf Privataufträge, in der Erkenntnis, dass der persönliche Kontakt durch die individuelle Beratung der Kundschaft in

fachlicher und organisatorischer Hinsicht sowohl mehr fordert, als auch mehr Befriedigung bringt. Gemeinsam mit seiner Frau Erika, führte Jakob Buri den Betrieb erfolgreich in die neunziger Jahre. Die Firmenleitung wurde durch den tragischen Ski-Unfall von Jakob Buri im März 1997 an seinen Sohn Reto übertragen. Reto arbeitete nach dem Absolvieren der Berufslehre bereits seit 1985 im elterlichen Betrieb. Aufgrund seiner dreijährigen Meister-Ausbildung die er 1992 mit Diplom abgeschlossen hat übernahm er zudem auch die Stelle des verantwortlichen Lehrlingsausbildners.

An der Tradition festhalten

An der Firmenphilosophie hat sich seit Gründung der Unternehmung und der Geschäftsübernahme durch Reto Buri nichts geändert – Ausführung sämtlicher Facharbeiten, wobei der Qualität und der Verantwortung die ganze Aufmerksamkeit gilt. Vornehmlich wird für die Privatkundschaft gearbeitet wobei von der einfachsten Küchen- und Zimmerrenovation bis zur Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten nach höchsten Kundenwünschen alles getan wird.

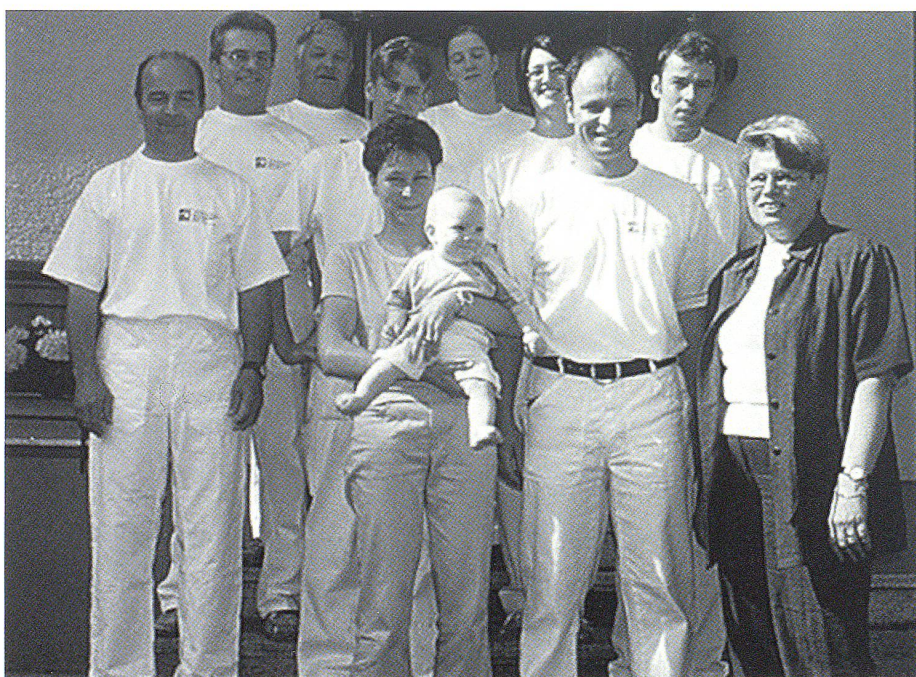
Eine Spezialität des Hauses sind die Arbeiten im besonders strapazierten Aussenbereich. Von der Fassadenrenovation mittels Neuanstrich, bis zur fachlichen Beratung und Ausführung von Fassadensanierungen mit wärmetechnischer Verbesserung der Aussenwände.

Ganz und gar Familienbetrieb

Die Firma Buri beschäftigt zurzeit 5 Mitarbeiter und zwei Lehrlinge. Etwas ganz Besonderes ist wohl die Tatsache, dass der Mitarbeiterstamm mit einer Ausnahme alle schon bei der Firma Buri die Lehrlingsausbildung absolviert haben und ihr bis heute ihre Treue gehalten haben. Dies wird auch von der langjährigen Kundschaft geschätzt. Die Liste der ehemaligen Lehrlinge zählt bis zum heutigen Tag 57.

Die 4. Generation

Durch die Geburt von Sohn Lukas im vergangenen September reift auch schon die nächste Generation der Buris heran.



Immer für Sie da; v.l.n.r.: Josef Moser, Karl Weibel, Willi Schmid, Patrick Hasler, Bea Buri mit Sohn Lukas, Rebecca Weber, Bettina Dudli, Reto Buri, Marcel Zünd, Erika Buri.

Hohen Ansprüchen genügen

Gestaltungsplan «Rudenzburg», Wil

Vom 2. April bis 1. Mai 2002 hat der Gestaltungsplan «Rudenzburg», Wil, öffentlich aufgelegt. Vier Einsprachen sind eingegangen und waren bei Drucklegung immer noch in der Vernehmlassung.

Die Liegenschaft ist im Besitz der Bernhard Immobilien AG, vormals Baumschulen Bernhard. Die Parzelle gehört zur dreigeschossigen Wohn- und Gewerbezone und stellt hohe Anforderungen an die Planer: Einerseits liegt die Parzelle an

einem repräsentativen Ort beim Eingang zur Stadt, andererseits ist die Überbauung der dreieckigen Parzelle anspruchsvoll.

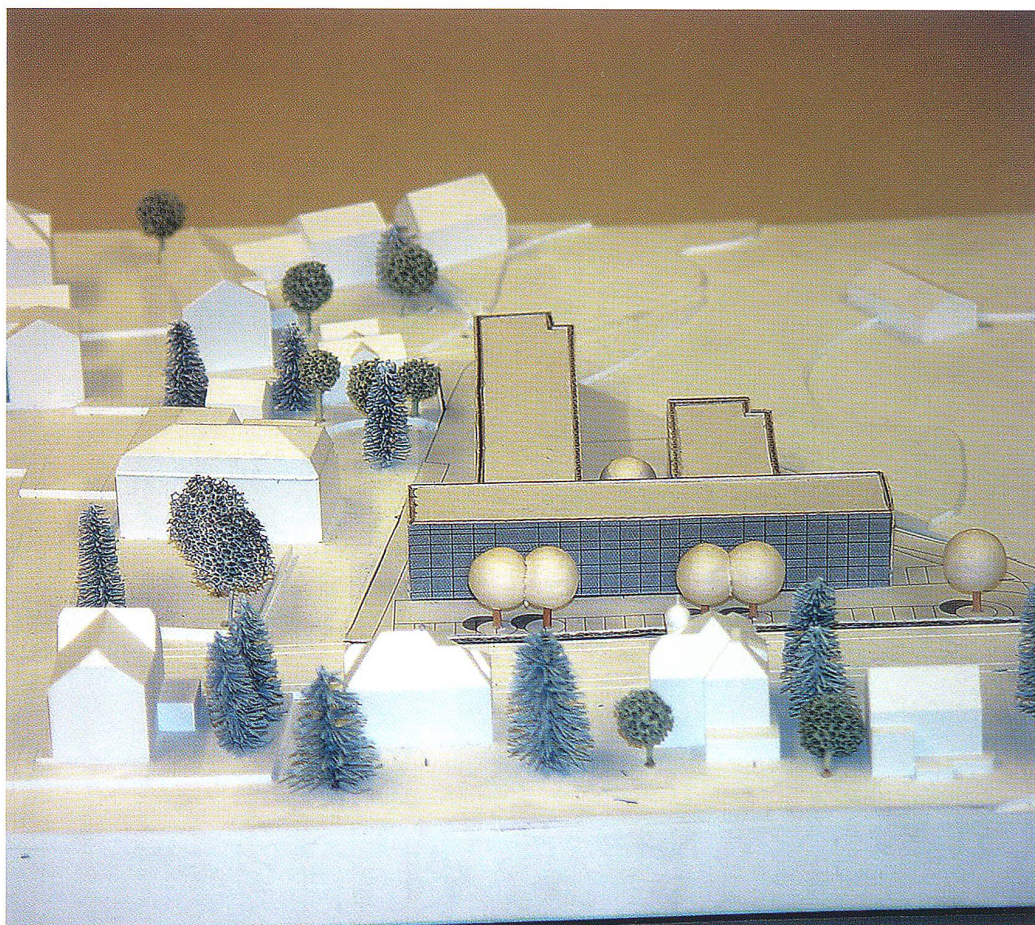
Städtebaulich angepasst

«Die Bernhard Immobilien AG hat sich entschlossen, ein Projekt zu realisieren, das den hohen städtebaulichen Ansprüchen der Stadt Wil einerseits und den wirtschaftlichen Grundsätzen andererseits zu entsprechen vermag», meint Bauchef Werner Oertle zum Bauvorhaben.

Dienstleistungszentrum

Die Parzelle soll mit einem dreiteiligen Gebäudekörper überbaut werden. Es sollen dabei Räumlichkeiten für ein «ruhiges» Gewerbe, für Dienstleistungen wie zum Beispiel Anwaltspraxen, Treuhandbüros, EDV-Betriebe oder Planungsbüros entstehen. Die gesamte Nutzfläche soll rund 6000 Quadratmeter betragen.

Geplant ist ebenfalls eine unterirdische Parkanlage für ungefähr 200 Fahrzeuge. *jes*



Der dreiteilige Bau auf der Parzelle Rudenzburg nördlich der St. Gallerstrasse soll dem Dienstleistungsgewerbe vorbehalten sein.

Dezember

Jahren Deutschkurse für Fremdsprachige an, auch einen Alphabetisierungskurs, einen Kurs in Staatskunde und zum Thema «Briefe und Bewerbungen schreiben». Nebst dem aktiven Erlernen der Sprache ermöglichen diese Kurse auch persönliche Begegnungen und führen Menschen gleicher Interessen zusammen.

Die Abteilung Wil der kantonalen Jungen SVP gelangt mit zwei Vorschlägen zur Förderung des Bildungsstandortes Wil an den Stadtrat und den Rektor der Kantonsschule Wil. Sie beantragen einen Lesesaal und mehr Geld für die Stadtbibliothek.

13. Einmal mehr wird an der Oberen Bahnhofstrasse ein Einbruch in eine Boutique verübt. Der Schaden ist enorm, da viele Markenkleider gestohlen wurden.

Fabian Brägger vom RiWi sorgt für eine Sensation. Der Schlagmann mit dem härtesten Schlag sämtlicher Faustballspieler in der Schweiz gibt für ein einziges Länderspiel ein Comeback in der Nationalmannschaft. Es handelt sich um das Spiel Schweiz–Brasilien.

14. In der Marktgasse und auf dem Hofplatz in der Wiler Altstadt findet zum ersten Mal für drei Tage ein Weihnachtsmarkt statt. Vier Holz-Verkaufshäuschen und 20 weitere Marktstände sorgen für weihnachtliche Stimmung.

Zwischen St. Gallen und Zürich wird ein Nachtbusangebot «Nightbird» von SBB und Postauto für Spätheimkehrer eingeführt. Mit «Nightbird» kommen Nachtschwärmer ab St. Gallen und Wil auch in der Freitag- und Samstagnacht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sicher nach Hause.

Ein Jahr Wiler Geschichte fein gebunden. Das beliebte Jahrbuch «Region Wil» 2001 ist ab sofort auf dem Markt erhältlich.

Ihre Fenster
sind unsere
Visitenkarte.

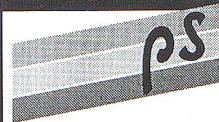


DIE FENSTER
VON SCHÄR ERFÜLLEN
IHRE WÜNSCHE
AN EINBRUCHSCHUTZ,
SCHALLSCHUTZ,
RENOVATION ODER
WÄRMESCHUTZ OPTIMAL.



Schär AG Wil
Fensterbau
Speerstrasse 11
9501 Wil
Tel. 071 912 10 10

STADLER HEIZUNGEN



Planung, Ausführung
Reparaturen, Änderungen

PETER STADLER, eidg. dipl. Heizungsinstallateur
9535 Wilen und 9500 Wil

Tel. 071 923 50 73, Fax 071 923 50 26

Erleben Sie

betriebsbereite
Heizkessel
im Show-Room

einen besonderen
Kundenservice
mit Herz und Verstand

Philippin

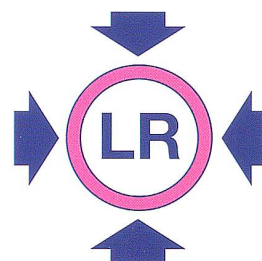
Plattenbeläge AG

Ihr Partner für:

Cheminéebau & Plattenbeläge
Natur- & Kunststeinarbeiten

Speerstr. 18, 9501 Wil

Tel. 071 920 05 75, Fax 071 920 05 76



Ranu Isolierungen AG

9500 Wil

9500 Wil

Bronschhoferstr. 64/66

Tel. 071 912 50 50

Fax 071 912 50 52

➤ Brandschutz

➤ Deckenisolation

9014 St.Gallen

Moosstrasse. 52

Tel. 071 277 71 55

Fax 071 277 71 59

➤ Leitungsisolierung

➤ Isolierspenglerei

9532 Rickenbach

Toggenburgerstr. 20

Tel. 071 923 80 18

➤ Brandschutzisolation

➤ Bodenheizungsisolierung